

**LIECHTENSTEINER
FUSSBALLVERBAND**
JAHRESBERICHT 2013



LIECHTENSTEINER
FUSSBALLVERBAND

JAHRESBERICHT 2013
DES LIECHTENSTEINER FUSSBALLVERBANDES



März 2014

Vorstand LfV: Matthias Voigt (Präsident), Edy Kindle (Vizepräsident), Rudolf Marxer (Leiter Spitzenfussball)
Marco Ender (Leiter Breitenfussball), Klaus Schmidle (Schatzmeister), Thomas Risch (Leiter Marketing und Recht)
Geschäftsstelle: Roland Ospelt, Anton Banzer, Judith Frommelt, Andrea Schneider, Sandra Schwendener, Monika Burgmeier-Zuppiger



INHALT

Im Voraus gesagt	6	Spitzenfussball	39
LFV 2013	9	Sportschule	40
Delegiertenversammlung	10	U18 Team Liechtenstein	42
LFV Geschäftsstelle	10	U16 Team Liechtenstein	46
LFV Vorstand trifft FIFA-Delegation	11	U15 Team Liechtenstein	48
Engagement bei der UEFA	11	U14 Team Liechtenstein	50
Klublizenzierung	11	U13 Team Liechtenstein	52
UEFA Study Group in Portugal	12	U12 Fördertraining	54
UEFA Breitenfussball-Workshop in Oslo	12	Breitenfussball	57
Verletzungsprävention mit FIFA 11+	13	Landesmeisterschaften	58
LFV Award	14	F- und G-Turniere	60
100. Länderspiel von Peter Jehle	15	Frauenfussball	62
Rücktritt von Thomas Beck	16	Schulfussball	63
Liechtensteiner Fussballprofis	17	Kinderfussball	64
Fussball macht Schule	18	Alli anderscht – alli gliich	65
USV Eschen/Mauren feiert 50-Jahr-Jubiläum	19	Nationale Wettbewerbe	67
Veränderungen im LFV-Technikerstab	20	Liechtensteiner Cup	68
Schiedsrichter	22	Finanzen	71
Nationalmannschaften	25		
A-Nationalmannschaft	26		
U23-Nationalmannschaft	31		
U21-Nationalmannschaft	32		
U19-Nationalmannschaft	34		
U17-Nationalmannschaft	36		



IM VORAUS GESAGT

Nach seiner Wahl an der Delegiertenversammlung 2012 hatte der neue Vorstand des LFV das erste Amtsjahr insbesondere dazu genutzt, die Verbandsstrukturen genau zu analysieren und notwendige Anpassungen zu definieren. Es wurden Strukturänderungen sowohl im administrativen als auch im sportlichen Bereich in die Wege geleitet.

Der eingeschlagene Kurs wurde im Berichtsjahr 2013 mit dem Ziel, die Strukturen des LFV so effizient wie möglich zu gestalten, kontinuierlich weiter beschritten und begleitet. Die Weiterentwicklung des Verbandes dient dazu, mittel- und langfristig die für unser Land und den Verband grösstenverträgliche und kosteneffiziente Plattform zu festigen und zu optimieren. Mittlerweile ist die Umsetzungsphase weit fortgeschritten und die Neuerungen werden vom Vorstand sowie von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedenen Bereichen gelebt.

Anlässlich der LFV-Delegiertenversammlung im März 2013 sind zudem neue Statuten verabschiedet worden, die nach den international gültigen Vorgaben der FIFA in einem längeren Prozess vorbereitet wurden. Als eine der wesentlichen Neuerungen beinhalten sie unter anderem die Verlängerung der Mandatszeit der Vorstandsmitglieder von zwei auf vier Jahre. Die verlängerte Amtsdauer bietet dem Vorstand die Chance, für die Entwicklung des liechtensteinischen Fussballs einen grösseren Zeithorizont ins Blickfeld zu fassen.

Intensiv gefordert und fest eingebunden ist der Verband in Bezug auf die internationale Zusammenarbeit in UEFA und FIFA. Die Mitgliedschaft in diesen grossen Dachorganisationen bringt es auf der einen Seite mit sich, dass auch kleine Verbände ihren Beitrag in den verschiedensten Gremien zu leisten haben, sie garantiert auf der anderen Seite aber auch, dass kleine Länder, wie Liechtenstein, ebenso Gehör finden wie die grossen Verbände. Der LFV nimmt seine Verantwortung innerhalb der Fussballfamilie pflichtbewusst und gerne wahr, so etwa in den Komitees für Jugend- und Amateurfussball, für Marketing- und TV Rechte, für Medien sowie für Stadien und Sicherheit.

Im sportlichen Bereich blickt der LFV auf zwölf sehr intensive Monate zurück, in denen auch die eine und andere personelle Mutation in der Technikerabteilung zu verzeichnen war. Nicht weniger als 18 Länderspiele haben die A-Nationalmannschaft und das U21-Team absolviert, die Hälfte davon als Heimspiele. Hinzu kamen die EM-Qualifikationsturniere der U17 und der U19 Nationalteams sowie erstmals auch ein Spiel einer U23-Nationalmannschaft. Mit der losen Bildung einer solchen U23 soll ehemaligen U21-Spielern, die den Sprung ins A-Team noch nicht geschafft haben, die Chance geboten werden, sich dem Verband weiterhin zu präsentieren.



Die sportliche Jahresbilanz fällt recht ordentlich, wenngleich auch durchwachsen aus. Die A-Nationalmannschaft spielte die zweite Hälfte der Qualifikation für die WM 2014, welche sie mit zwei Unentschieden abschliessen konnte. Bei der U21 Nationalmannschaft, die 2013 und 2014 in der EM-Qualifikation engagiert ist, war eine kontinuierliche Leistungssteigerung von Partie zu Partie erkennbar. Leider hat die Mannschaft bisher noch kein zählbares Resultat erreicht, doch die gezielte Arbeit sollte bald einmal erste Früchte tragen. Durchaus ansprechende Leistungen erbrachten auch die Juniorennationalteams der Altersstufen U19 und U17. Nach zwei Jahren ohne U19 präsentierte sich am Qualifikationsturnier in Israel ein williges Team, das seine Haut gegen starke Gegner so teuer wie möglich zu verkaufen suchte. Gleiches gilt für die U17 Nationalmannschaft, welche ebenfalls in Israel ihre EM-Qualifikation bestreiten durfte.

Bei der Organisation und Durchführung der vielen Länderspiele und aller anderen Anlässe, die vom LFV im Verlauf eines Jahres betreut werden, sind jeweils viele Köpfe aus allen Bereichen des Verbandes eingebunden. Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle bei den Mitarbeitern für die hervorragende Arbeit, die für den LFV geleistet wurde. Der Dank gilt auch allen externen Helfern, die sich für den LFV zur Verfügung gestellt haben. Nicht zuletzt gilt unser Dank auch unseren Verbandsmitgliedern, den sieben liechtensteinischen Vereinen, die die Weiterentwicklung mittragen und sich konstruktiv einbringen.

Matthias Voigt
Präsident Liechtensteiner Fussballverband



LFV 2013



DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG

Am 25. März 2013 hielt der Liechtensteiner Fussballverband in Schaan seine jährliche Delegiertenversammlung ab. Dabei arbeitete der vor Jahresfrist neu gewählte Vorstand zahlreiche Traktanden ab, blickte zurück auf die Tätigkeitsfelder der vergangenen zwölf Monate und schaute voraus auf die Herausforderungen der Zukunft.

Nachdem ein Sitz im LFV-Vorstand während zwei Jahren nicht besetzt war, konnte diese Lücke mit Marco Ender kompetent gefüllt werden. Der Jurist und ehemalige Fussballer wurde von den Delegierten einstimmig für zwei Jahre in den Vorstand gewählt, wo er das Ressort Breitenfussball übernahm.

Einstimmig ging auch die Verabschiedung neuer Statuten über die Bühne. Diese wurden nach Vorgaben der FIFA in einem längeren Prozess vorbereitet und beinhalten als eine der wesentlichen Neuerungen die Verlängerung der Mandatszeit der Vorstandsmitglieder von zwei auf vier Jahre. Aufgrund dieser Änderung waren entsprechend Wahlen not-

wendig, aus denen der LFV-Vorstand personell unverändert hervorging. Vizepräsident Edy Kindle und Schatzmeister Klaus Schmidle wurden einstimmig für zwei Jahre wiedergewählt, ebenso Präsident Matthias Voigt, Leiter Spitzensport Rudolf Marxer und Leiter Marketing/Recht Thomas Risch, die jeweils für vier Jahre zur Wahl standen.

Einstimmig erfolgte auch die Genehmigung der Jahresrechnung, welche trotz budgetiertem Minus von rund CHF 330'000.– mit einem Überschuss von CHF 62'000.– abgeschlossen werden konnte. Im Anschluss an die Bestellung verschiedener Kommissionen nutzten UEFA Vertreter Frantisek Laurinec, LOSV Präsident Leo Kranz und USV Präsident Horst Zech die Gelegenheit, das Wort an den LFV Vorstand und die Delegierten zu richten.

LFV GESCHÄFTSSTELLE

Die LFV Geschäftsstelle verfügte 2013 über 480 Stellenprozent. Unter der Leitung von Generalsekretär Roland Ospelt deckten Anton Banzer (Kommunikation), Judith Frommelt (U21-, U19-, U17-Nationalmannschaften, Juniorenspitzenfussball), Andrea Schneider (A-Nationalmannschaft, Marketing), Sandra Schwendener (Social Events, Medien, Breitenfussball und Schiedsrichterwesen) sowie Monika Burgmeier-Zuppiger (Frauenfussball, Buchhaltung, Klublizenzierung) den administrativen Bereich beim Fussballverband ab. Unterstützt wurde die Geschäftsstelle von Materialwart Josip Topic; zudem standen der Geschäftsstelle gelegentlich Aushilfen sowie während dreier Monate auch ein Praktikant zur Verfügung.

An verschiedenen Schulungen und Workshops der UEFA bilden sich die LFV-Mitarbeiter regelmässig weiter. Im Jahr 2013 besuchten sie Workshops in den Bereichen Digital Marketing, Football Relationship Management, Medien, Frauenfussball und Klublizenzierung. LFV-Mitarbeiterin Andrea Schneider schloss zudem mit grossem Erfolg den UEFA-Diplom-Lehrgang in Fussball-Management ab.



FIFA-Besuch

LFV VORSTAND TRIFFT FIFA-DELEGATION

Anlässlich des WM-Qualifikationsspiels vom 7. Juni 2013 gegen die Slowakei besuchte eine FIFA-Delegation Liechtenstein und traf sich bei dieser Gelegenheit mit dem LFV-Vorstand zu Gesprächen. Die FIFA mit Direktor Walter Gagg, Generalsekretär Markus Kattner sowie Eva Pasquier stellten sich auch den einheimischen Medien und gaben zu verschiedenen Anfragen Auskunft.

ENGAGEMENT BEI DER UEFA

Für den Liechtensteiner Fussballverband ist die aktive Mitarbeit in den Gremien der UEFA ein wichtiger Beitrag zur Untermauerung der Stellung des Verbandes innerhalb der europäischen Dachorganisation.

Im Rahmen dieser Engagements ist LFV Präsident Matthias Voigt von der UEFA im Oktober 2013 zu einem Vizevorsitzenden des Komitees für Jugend- und Amateurfussball bestellt worden. Weitere Ämter werden von Vorstandsmitglied Rudolf Marxer als Mitglied des UEFA Stadion- und Sicherheitskomitees sowie von Generalsekretär Roland Ospelt als Vizevorsitzender des UEFA Medienkomitees bekleidet.

KLUBLIZENZIERUNG

Im Rahmen des Klublizenzierungsverfahrens, dem sich die sieben liechtensteinischen Vereine jährlich unterziehen müssen, haben für die Saison 2013/14 alle Bewerber die geforderten Qualitätsstandards erfüllt und in der Folge die Lizenz für die kommende Spielzeit erhalten. Verbunden mit dem Erhalt dieser Lizenz ist zum einen die Berechtigung zur Teilnahme am Liechtensteiner Cup und für den Cupsieger zudem das Recht, die Qualifikation in der UEFA Europaleague zu bestreiten.

Die Herausforderungen im Klubfussball sind in den letzten Jahren immer vielfältiger und anspruchsvoller geworden. Um den Fussballsport in eine erfolgreiche sowie finanziell sichere Zukunft zu führen, ist es notwendig, dass die Klubs und der Verband sich die nötigen Instrumente aneignen. Bereits 2002 hat die UEFA mit dem Beschluss zur Einführung eines europaweiten Klublizenzierungsverfahrens den richtungweisenden Schritt gesetzt, um dem Fussball die nötige Stabilität zu verleihen.

Dieses UEFA-Lizenzierungssystem ist seit seiner Einführung mehrfach und zuletzt speziell auch im Finanzbereich weiterentwickelt worden. Dabei überträgt die UEFA die Aufgabe der Durchführung und Lizenzerteilung an die nationalen Verbände. Die Qualifikationskriterien des Lizenzierungsverfahrens tragen vor allem dazu bei, dass sich die Klubs angemessen um die Nachwuchsausbildung kümmern und dass solide Führungs- und Finanzstrukturen vorhanden sind sowie eingehalten werden, damit die sportliche Infrastruktur den zukünftigen Anforderungen Rechnung trägt.





UEFA STUDY GROUP IN PORTUGAL

Angeführt von Nationaltrainer Rene Pauritsch nahm eine Technikerdelegation des Liechtensteiner Fussballverbandes im Januar 2013 in Portugal an einer so genannten «UEFA Study Group» zum Thema Junioren-Spitzenfussball teil. Zusammen mit weiteren Delegationen aus Malta, San Marino und Estland erhielten die Liechtensteiner Einblick in die Arbeit der Fussballakademien von Benfica und Sporting Lissabon. Neben den Spitzenclubs zeigte auch der portugiesische Fussballverband den Gastnationen, wie seine Strukturen im Jugendbereich aufgebaut sind und mit welcher Philosophie auf nationaler Ebene gearbeitet wird.

Die europaweit stattfindenden UEFA Study Groups wurden mit dem Ziel ins Leben gerufen, die technischen Standards durch Austausch nachhaltig zu verbessern. Liechtenstein nimmt regelmässig diese Gelegenheiten wahr, um sich in relevanten Themen mit anderen Nationen zu verständigen.

UEFA BREITENFUSSBALL- WORKSHOP IN OSLO

Am 10. UEFA Breitenfussball-Workshop vom 8. bis 12. April 2013 in Oslo, bei dem alle 53 angeschlossenen europäischen Verbände teilnahmen, war der Liechtensteiner Fussballverband durch die Vorstandsmitglieder Rudolf Marxer und Marco Ender vertreten. Als Hauptthema widmete sich die Veranstaltung der Notwendigkeit der Unterstützung des Breitenfussballs.

Im Beisein der italienischen Fussball-Legende Gianni Rivera wurde festgehalten, dass schon einiges erreicht wurde, um Breitenfussball für jedermann und jederfrau möglich und zugänglich zu machen. So haben seit Januar 2013 alle 53 UEFA-Verbände die Breitenfussballcharta unterschrieben und zumindest einen Stern zugesprochen erhalten. Der LFFV steht mit vier von sechs Sternen gut da und sein Ziel ist es, diesen Level durch ein verstärktes Miteinander zumindest beizubehalten.



Verschiedene Verbände und Clubs stellten in Oslo ihre Breitenfussballphilosophie vor, so dass die LFFV Delegation gute Vergleiche zum Stand der Breitenfussballentwicklung in Liechtenstein ziehen und dabei feststellen konnte, dass Liechtenstein auf einem guten Weg ist. Der Trend geht eindeutig in Richtung Zusammenarbeit und in die verstärkte Beherzigung dieses Leitsatzes, der gerade auch von grösseren Nationen vorgelebt wird.



VERLETZUNGSPRÄVENTION MIT FIFA 11+

Die medizinische Abteilung und der Technikerstab des Liechtensteiner Fussballverbandes haben am 13. September 2013 eine ganztägige Weiterbildung zum Thema Verletzungsprävention absolviert. Angeboten wurde der Kurs vom medizinischen Forschungszentrum der FIFA.

Fussballspielen erfordert verschiedene Fähigkeiten wie Ausdauer, Gewandtheit, Schnelligkeit sowie technisches und taktisches Spielverständnis. Diese Fähigkeiten werden im Training immer wieder unterrichtet und verbessert. Da beim Fussballspielen allerdings auch ein Verletzungsrisiko besteht, sollte ein optimales Training zusätzlich Übungen zur Prävention beinhalten. Das medizinische Forschungszentrum der FIFA hat hierfür das Programm 11+ entwickelt und stellt es den Verbänden im Rahmen von Kursen vor. Organisiert wurde der Anlass in Liechtenstein von Dr. Eckli Hermann, dem Leiter des LfV Medical Teams, und geleitet von FIFA Mitarbeiter Mario Bizzini. Das Programm bestand aus einem theoretischen Teil sowie praxisbezogenen Inhalten, zu denen unter anderem auch die LfV-Sportschüler beigezogen wurden.





LFV AWARD

Zum fünften Mal hat der Liechtensteiner Fussballverband am Sonntag, 5. Januar 2014 im Rahmen der LfV Awards den Fussballer, den Nachwuchsfussballer und den Trainer des Jahres ausgezeichnet. Im Gemeindesaal von Triesen wurde zudem traditionsgemäss auch das Ehrenamt gewürdigt und dabei mit Margrit Beck-Miller erstmals eine Frau als Freiwillige des Jahres geehrt.

Fussballer des Jahres wurde wie im Vorjahr Michele Polverino. Der 29-jährige Mittelfeldspieler in Diensten des österreichischen Bundesligisten Wolfsberger AC verteidigte seinen Titel gegen die vier FC Vaduz Profis Franz Burgmeier, Nicolas Hasler, Peter Jehle und Daniel Kaufmann. Ausgezeichnet wurde Michele Polverino von Nationaltrainer Rene Pauritsch.

In der Kategorie Nachwuchsfussballer holte sich Sandro Wieser bei seiner fünften Nominierung zum ersten Mal die Auszeichnung. Die Ehrung durch Ex-Nationalspieler Thomas Beck fand ohne den Sieger statt, der verletzungsbedingt nicht zugegen sein konnte,

sondern bei seinem Verein SV Ried in Österreich geblieben war. Die weiteren Nominierten in der Kategorie Nachwuchsfussballer waren Daniel Brändle vom FC Bern, Vinzenz Flatz von der U21 der BSC Young Boys, Simon Kühne vom SC Austria Lustenau und Lorenzo Lo Russo von der U23 des FC Vaduz.

Trainer des Jahres wurde der erstmals nominierte Mario Frick, welcher sich gegen Vorjahressieger Uwe Wegmann vom USV Eschen/Mauren und Giorgio Contini vom FC Vaduz durchzusetzen vermochte. Seine Ehrung führte der ehemalige Nationalspieler und Nationaltrainer Erich Bürzle durch.

Weitere Programmpunkte des LfV Awards 2013 waren die Auslosung der Halbfinals im Liechtensteiner Cup sowie und ein Unterhaltungsteil mit der deutschen Kabarettistin Sarah Hakenberg.





100. LÄNDERSPIEL VON PETER JEHLE

Beim Freundschaftsspiel Liechtenstein – Kroatien vom 14. August 2013 bestritt Nationaltorhüter Peter Jehle sein 100. Länderspiel. Er war damit nach Mario Frick 2011 und Martin Stocklasa 2012 der dritte Liechtensteiner, der diese Marke erreichen konnte.

Noch als Amateur debütierte Peter Jehle im Alter von 16 Jahren in der Nationalmannschaft und wurde in der Folge zum Stammtorhüter. Bei seinem Debüt am 14. Oktober 1998 gelang Liechtenstein im WM-Qualifikationsspiel gegen Aserbaidschan der erste Länderspielsieg in einem Pflichtspiel. Seither hat die Nationalmannschaft weitere acht Siege eingefahren, nur einmal stand Peter Jehle dabei nicht im Tor.

Seine Profikarriere begann im Jahr 2000, als Peter Jehle von seinem Stammverein FC Schaan zum Grasshopper Club Zürich wechselte und dort in sechs Jahren zweimal Schweizer Meister wurde. Weitere ausländische Stationen waren von 2006 bis 2008 der portugiesische Traditionsclub Boavista Porto und von 2008 bis 2009 der französische Verein FC Tours. 2009 kehrte er nach Liechtenstein zurück, wo er seither bis auf einen viermonatigen Abstecher zum FC Luzern beim FC Vaduz spielt.

Seine konstanten Leistungen im Verein und in der Nationalmannschaft trugen Peter Jehle bereits fünf Nominierungen für die Wahl zum Fussballer des Jahres ein. Der Gewinn eines LfV Awards war ihm bislang allerdings noch nicht vergönnt.

Stationen

1992 – 2000	FC Schaan
2000 – 2006	GC Zürich (SUI)
2006 – 2008	Boavista Porto (POR)
2008 – 2009	Tours FC (FRA)
2009 – 2013	FC Vaduz
2013	FC Luzern (SUI)
2013 – heute	FC Vaduz





RÜCKTRITT VON THOMAS BECK

Nach 15 Jahren und 92 Länderspielen hat Thomas Beck seinen Rücktritt aus der Nationalmannschaft erklärt. Er wurde am 19. November beim Freundschaftsspiel gegen Estland im Vaduzer Rheinpark Stadion verabschiedet.

Der 32jährige Schaaner, der insgesamt fünf Länderspieltore erzielte, gab sein Debüt in der Nationalmannschaft am 2. September 1998 gegen Rumänien und beendete seine internationale Karriere mit einem Teileinsatz gegen Estland. Der zweifache Familienvater entschied sich zum Rücktritt, um sich vermehrt auf seine berufliche Karriere und seine junge Familie konzentrieren zu können.

Der Liechtensteiner Fussballverband dankt Thomas Beck für die lange Zeit im Dress der Nationalmannschaft und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.





LIECHTENSTEINER FUSSBALLPROFIS

Im Verlauf des Kalenderjahres 2013 standen insgesamt 15 Liechtensteiner als Fussballprofis in sechs Ländern bei neun verschiedenen Vereinen unter Vertrag.

Beim einheimischen Challenge League Club FC Vaduz spielten die Feldspieler Franz Burgmeier, Daniel Kaufmann und Nicolas Hasler ebenso wie Torhüter Peter Jehle. Mit Benjamin Büchel, der in England beim AFC Bournemouth engagiert ist, und Cengiz Bicer vom türkischen Verein Mersin Idman Yurdu, verfügte der LFV zudem über zwei weitere Torhüter, die ebenfalls als Profis tätig sind. Benjamin Büchel stand auf Grund einer Verletzung allerdings während des gesamten Jahres nicht zur Verfügung.

Martin Stocklasa war nach wie vor beim FC St. Gallen in der Superleague verpflichtet, während Sandro Wieser im Verlauf des Jahres von der deutschen in die österreichische Bundesliga zum SV Ried wechselte. Ebenfalls in Österreich spielte Michele Polverino beim Wolfsberger AC. Nach einer starken ersten Saison 2012/2013 gehörte er in der Folge auch in der neuen Saison wieder zu den festen

Grössen seines Teams. Mit U21 Nationalspieler Simon Kühne vom SC Austria Lustenau war schliesslich auch ein hoffnungsvolles Nachwuchstalent in den Betrieb eines Proficlubs integriert.

Zwei Nationalspielern gelang 2013 neu der Sprung in den bezahlten Fussball. Mathias Christen unterzeichnete Anfang Jahr in Thailand einen Kontrakt mit dem Hauptstadtclub Singhtarua FC und Olcay Gür wurde auf die Saison 2013/14 hin in der Türkei von Gaziantep Büyükşehir Belediyespor unter Vertrag genommen.

Seine Profikarriere beendet hat hingegen David Hasler, der auf die Saison 2013/14 vom FC Vaduz in die erste Liga zum USV Eschen/Mauren wechselte. Auch die beiden Nationalspieler Philippe Erne und Yves Oehri wechselten zurück in den Amateurbereich, nachdem ihre Arbeitsverhältnisse beim FC Vaduz zum Ende der Saison 2012/2013 ausliefen und nicht verlängert wurden.





FUSSBALL MACHT SCHULE

Der Liechtensteiner Fussballverband führt in den kommenden vier Schuljahren in Zusammenarbeit mit den Schulbehörden das vom UEFA Frauenfussball Entwicklungsprogramm unterstützte Projekt «Fussball macht Schule» durch. Ziel der Kampagne ist es, den Kindern in den Schulsportstunden wichtige Inputs zu Sport, Bewegung und Gesundheit zu vermitteln.

Grundlegende Aufgabe des Schulsports ist es, möglichst viele Kinder und Jugendliche durch die Sportangebote in der Schule dafür zu begeistern, auch in der Freizeit einem Sport nachzugehen. Um die Schulbehörden bei diesem Unterfangen zu unterstützen und Mädchen sowie Buben für Fussball zu begeistern, führt der LFV ab dem Schuljahr 2013/14 ein vierjähriges Projekt unter dem Titel «Fussball macht Schule» durch. Unterstützung findet der Verband dabei nicht nur bei den Schulbehörden, sondern auch bei der UEFA mit ihrem Frauenfussball Entwicklungsprogramm.

Beim Projektstart im September 2013 machten insgesamt 23 Schulklassen mit rund 345 Kindern der Primarschulen Eschen, Balzers, Schaanwald, Mauren und Ruggell sowie der Tagesschule Schaan vom Angebot des LFV Gebrauch. Der Fussballverband übernimmt in jeder Klasse pro Schuljahr drei Sportlektionen, welche durch ausgewiesene Leiter gestaltet werden. Eine vierte Lektion widmet sich zudem ganz dem Thema Ernährung und Gesundheit. Hier vermitteln Sportspezialisten des LFV Medical Teams den Kindern auf spielerische Art und Weise die Grundwerte einer gesunden Lebensweise. Am Ende jedes Schuljahrs wird unter den teilnehmenden Schulklassen schliesslich ein Turnier veranstaltet, bei welchem die Schülerinnen und Schüler sich untereinander messen können.

Der Liechtensteiner Fussballverband ist bestrebt, mit seinem Angebot im Verlauf der kommenden vier Jahre möglichst viele weitere Primarschulklassen anzusprechen, damit Fussball im besten Sinne des Wortes Schule macht.





USV ESCHEN/MAUREN FEIERT 50-JAHR-JUBILÄUM

Mit einem Festanlass, zu welchem zahlreiche in- und ausländische Gäste geladen waren, feierte der USV Eschen/Mauren am 29. November 2013 seinen 50. Geburtstag. Vertreter aus Sport, Politik und Gesellschaft feierten das Geburtstagskind unter anderem mit der Herausgabe eines Jubiläumsbuches, in welchem die Geschichte des USV aufgearbeitet wurde.

Im Namen des Liechtensteiner Fussballverbandes überbrachte Präsident Matthias Voigt Glückwünsche und erinnerte daran, dass es immer wieder die Menschen sind, die – in welcher Position auch immer – das Funktionieren und den Weiterbestand eines Vereins gewährleisten.





VERÄNDERUNGEN IM LFBV-TECHNIKERSTAB

Heinz Fuchsbichler U21- und U18-Trainer

Nach der Bestellung von Rene Pauritsch zum Nationaltrainer und sportlichen Leiter im November 2012 hat der LFBV die Position des U21 Nationaltrainers sowie des U18 Spitzensportballtrainers zunächst mit Roger Prinzen besetzt. Dieser wechselte nur wenige Monate später in die Nachwuchsabteilung des deutschen Bundesligisten FC Nürnberg, so dass die beiden Positionen erneut besetzt werden mussten.

Mit dem 45-jährigen Österreicher Heinz Fuchsbichler hat der LFBV einen Trainer verpflichtet, der bereits 2010/11 zum Stab der Liechtensteiner U21-Nationalmannschaft gehörte.

Chef Préformation

Mit Daniel Hasler verliess Ende 2012 der Leiter des Bereichs Préformation den LFBV, um beim FC Vaduz als Co-Trainer tätig zu werden.

Zu seinem Nachfolger wurde Ronny Büchel bestellt, der dem LFBV bereits als Koordinator für die Sportschüler sowie als Co-Trainer des U12-Sichtungsteams angehörte. Ronny Büchel arbeitete in den darauffolgenden zwölf



Monaten als Chef Préformation und bis Juni 2013 auch als U14-Trainer. Per Ende 2013 wagte Ronny Büchel den Schritt in die berufliche Selbständigkeit und verliess den Verband.

Als sein Nachfolger für die untere Stufe der Nachwuchsabteilung konnte Simone Troisio verpflichtet werden. Auch Simone Troisio gehört dem LFBV-Technikerstab seit längerer Zeit, konkret seit 2009, an.

Michael Koller neuer Co-Trainer der Nationalmannschaft

Mitte 2013 verzeichnete der LFBV einen Wechsel im Technikerteam der Nationalmannschaft. Anstelle von Daniel Hasler übernahm Michael Koller die Funktion des Co-Trainers. Der langjährige LFBV-Trainer des U16 Spitzensportballteams sowie der U17-Nationalmannschaft hatte seinen ersten Einsatz mit der A-Nationalmannschaft beim freundschaftlichen Länderspiel gegen Polen am 4. Juni 2013 in Krakau.

Michael Koller übt seine neue Funktion zusätzlich zu seinen bisherigen Aufgaben aus. Dies führte im Oktober 2013 zu einem Engpass, da er neben der U17 auch die U19 Nationalmannschaft bei deren EM-Qualifikationsturnieren in Israel betreuen sollte, zeitgleich jedoch die A-Nationalmannschaft in der WM-Qualifikation zwei Spiele zu bestreiten hatte. So musste für das U19-Turnier kurzfristig Ersatz gesucht werden. Es gelang dem LFBV, mit USV-Trainer Uwe Wegmann eine anerkannte Trainerpersönlichkeit und eine optimale Lösung für diesen Auslandeinsatz zu verpflichten.



Mario Frick Offensivcoach

Zum Beginn des Schuljahrs 2013/14 engagierte der Liechtensteiner Fussballverband Rekordnationalspieler und Nationalmannschaftskapitän Mario Frick als Trainer für die Offensivspieler, welche die Sportschule in Schaan besuchen. Der LFV erwartet sich vom Engagement, dass die einheimischen Nachwuchstalente vom Wissen und von der grossen Erfahrung des Topstürmers und erfolgreichsten Liechtensteiner Fussballprofis profitieren.

Martin Heeb beendet Tätigkeit beim LFV

Nach beinahe sechs Jahren in Diensten des LFV hat sich Martin Heeb entschieden, seine Tätigkeit als Torwarttrainer zu beenden. Der 25-fache frühere Nationaltorhüter trainierte bis Ende 2013 die Nachwuchs-Goalies der Spitzenfussballteams in den Altersstufen U16 und U18. Als Torwarttrainer der U21 Nationalmannschaft wird Martin Heeb noch bis zum Ende der laufenden EM-Qualifikation im Herbst 2014 tätig sein.

Zum Nachfolger von Martin Heeb wurde Gerald Kassegger bestellt. Der 50-jährige Vorarlberger gehörte bereits im Herbst 2013 zum Trainerteam der Liechtensteiner U19 Nationalmannschaft bei der EM-Qualifikation in Israel. Beim LFV betreut er ab 2014 als Torwarttrainer den gesamten Bereich «Formation» sowie die beiden Nationalmannschaften U17 und U19.





SCHIEDSRICHTER

*Von Oswald Gritsch
Verantwortlicher Schiedsrichterwesen*

Die Schiedsrichter-Kommission des Liechtensteiner Fussballverbandes blickt insgesamt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Mit hoch gesteckten Zielen gestartet, konnten wir diese grösstenteils erreichen und in einigen Punkten sogar übertreffen. Erfreuliches können wir von unserer Schwerpunktarbeit mit der Talent-/ Fördergruppe berichten. Die Arbeit mit den talentierten und leistungsbe-reiten Schiedsrichtern haben wir noch weiter gesteigert. So konnten wir mit Manuel Hermann und Silvan Sele zwei Schiedsrichter Assistenten für eine intensive Weiterbildung bei der UEFA in Nyon melden. Beide Teilnehmer haben die grosse Herausforderung mit Bravour bestanden. Mit der Unterstützung durch einen Schweizer Schiedsrichter (in Kooperation mit dem SFV konnten wir ein SR-Trio stellen) haben sie sich inmitten von europäischen Nachwuchstalenten hervorragend geschlagen. Nebst der theoretischen Weiterbildung erhielten sie wertvolle Erfahrungen in der Trainingslehre und an zwei Einsätzen bei Spielen in Frankreich. In zwei Blöcken investierten sie beinahe vier Wochen für diese Weiterbildung. Mit Genugtuung durften wir

das Lob von der UEFA und der SFV Schiedsrichterkommission entgegen nehmen. Die gemachten Erfahrungen bauten wir sukzessive in unser Trainingsprogramm und in die theoretischen Schulungen ein. Nun gilt es am Gelernten weiterzuarbeiten.

Mit regelmässigen Meetings überprüfen und verbessern wir gemeinsam die theoretischen und praktischen Fertigkeiten. Schwerpunkte sind dabei Regelkenntnis und Persönlichkeits-schulung. Die läuferischen und konditionellen Fähigkeiten haben wir in insgesamt sechzig Trainingseinheiten verbessert.

Abgerundet wurde die Talentförderung mit einem Wochenendseminar, in dem die Teilnehmer Präsentationen zu vorgegebenen Themen einbringen und einen Laufparcours sowie einen Regeltest absolvieren mussten. Insgesamt ein sehr erfolgreiches Weekend.

In fünf Veranstaltungen hat die Schiedsrichterkommission im Rahmen der Klublizenzierung erstmals die Trainer und auf Wunsch ganze Mannschaften mit den Regeländerungen und Weisungen auf die neue Saison 2013/14 vorbereitet. Für die rege Teilnahme und konstruktive Zusammenarbeit bedanken wir uns herzlich.

Im Bereich Anreize zum Schiedsrichterbestand führten wir auch im Jahr 2013 verschiedene Aktivitäten durch. Nebst gemeinsamen Besuchen des Cupfinals und einiger Heimspiele unserer Nationalmannschaft ist die Organisation des «Tag des Schiedsrichters» mit als Highlight zu werten. Dabei konnten wir als Gastreferenten den Schweizer FIFA Schiedsrichter und Mitarbeiter im Referee Department des SFV Alain Bieri zu diesem Anlass gewinnen. Auf eindrückliche Weise schilderte er seinen persönlichen Werdegang vom Anfänger bis zum FIFA Referee. Ergänzt wurde sein Vortrag mit aktuellen Fällen aus der Super League.

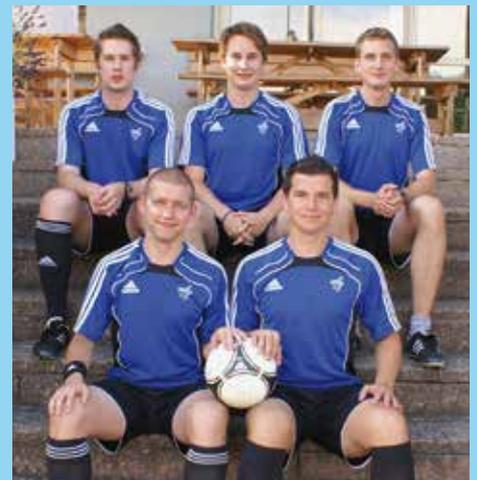


Mit grosser Freude dürfen wir die Weiterentwicklung unserer Talente vermelden. Namentlich gratulieren wir zu folgenden Qualifikationen:

- Silvan Sele zum erfolgreichen Abschluss des UEFA CORE Kurses und zur Bestätigung seiner Qualifikation als 1. Liga Schiedsrichter Assistent sowie als Schiedsrichter in der 2. Liga
- Manuel Hermann zum erfolgreichen Abschluss des UEFA CORE Kurses und zur Promotion als 1. Liga Schiedsrichter Assistent sowie als Schiedsrichter in der 2. Liga
- Mehmed Ljatifi zum Kandidatenjahr als Schiedsrichter in der 1. Liga
- Roman Dieng zur Promotion als Schiedsrichter 2. Liga interregional
- Afrim Zeciri zur Promotion als Schiedsrichter 2. Liga regional

Durch Rücktritte aus der Talentgruppe verloren wir leider Stephan Agnolazza und Daniel Hobi. Als Neuschiedsrichter begrüsst wir Hannes Matt vom USV Eschen/Mauren (ist leider schon wieder zurückgetreten), Tilo Newitsch vom FC Schaan und Rafael Gstöhl vom FC Balzers.

Allgemein sind wir mit der Rekrutierung nicht zufrieden. Hier wären wir eindeutig auf die Unterstützung der Vereine angewiesen. Gemeinsam sollten wir jungen Fussballern die alternative Karriere als Schiedsrichter aufzeigen, um so den einen oder anderen für diese Laufbahn zu begeistern.





NATIONAL- MANNSCHAFTEN



A-NATIONALMANNSCHAFT

Trainer	Rene Pauritsch
Co-Trainer	Daniel Haster/Michael Koller
Torhüter-Trainer	Dietmar Kupnik
Mannschaftsärzte	Ecki Hermann, Mark Posselt, Handan Frauenfelder, Christian Schlegel
Physiotherapeuten	Christian Artho, Roland Müller

Unter der Führung des neuen Nationaltrainers Rene Pauritsch, welcher die Nationalmannschaft im November 2012 übernommen hatte, bestritt Liechtenstein im Jahr 2013 nicht weniger als zehn Länderspiele. Neben vier Freundschaftsspielen stand insbesondere der zweite Teil der WM-Qualifikation auf dem Programm. Während alle vier Tests verloren gingen, gelang es in den sechs verbleibenden Qualifikationsspielen zwei Unentschieden zu erreichen.

In personeller Hinsicht griff Nationaltrainer Rene Pauritsch verstärkt auf ehemalige U21 Spieler zurück. So gaben im Verlauf des Jahres mit Olcay Gür, Seyhan Yildiz, Burak Eris und Sandro Wolfinger gleich vier dieser Spieler ihre Debüts in der A-Nationalmannschaft. Darüber hinaus stiessen mit Robin Gubser und Domenico Macri zwei Spieler, die zuvor noch nie die Farben Liechtensteins getragen hatten, zum Kreis der Nationalmannschaft.

Die jungen Spieler Vinzenz Flatz, Philipp Ospelt, Niklas Kieber und Fabian Eberle, die 2012 vereinzelt Einsätze in der Nationalmannschaft hatten, kamen hingegen wieder ausschliesslich in der U21 zum Zug.

Seinen Auftakt nahm das Fussballjahr für die Nationalmannschaft mit einem Freundschaftsländerspiel gegen Aserbaidschan, welches in Dubai ausgetragen wurde. Ohne eigene Akzente im Spielaufbau setzen zu können, gelang es den Liechtensteinern, den Gegner zwar über weite Strecken in Schach zu halten, dennoch ging das Spiel schliesslich mit 1:0 verloren. Für die bevorstehende WM-Qualifikationspartie gegen Lettland brachte

der Test bezüglich Defensivarbeit wichtige Erkenntnisse.

Im ersten Punktspiel mit Rene Pauritsch als Nationaltrainer resultierte zuhause gegen Lettland ein Unentschieden, welches zugleich auch den ersten Punktgewinn im Rahmen der WM-Qualifikation bedeutete. Liechtenstein hatte das Spiel gegen die Letten nervös begonnen, fand jedoch bald eine gute Ordnung und konnte früh in Führung gehen. Zwar musste noch vor der Halbzeitpause der Ausgleich hingenommen werden, doch über die gesamte Partie gesehen, erarbeitete sich Liechtenstein die besseren Chancen, so dass ein Sieg durchaus in Reichweite gelegen wäre.

LÄNDERSPIELE 2013

Datum	Art	Begegnung	Resultat
06.02.2013	Freundschaftsländerspiel	Aserbaidschan – Liechtenstein	1:0
22.03.2013	WM-Qualifikation	Liechtenstein – Lettland	1:1
04.06.2013	Freundschaftsländerspiel	Polen – Liechtenstein	2:0
07.06.2013	WM-Qualifikation	Liechtenstein – Slowakei	1:1
14.08.2013	Freundschaftsländerspiel	Liechtenstein – Kroatien	2:3
06.09.2013	WM-Qualifikation	Liechtenstein – Griechenland	0:1
10.09.2013	WM-Qualifikation	Litauen – Liechtenstein	2:0
11.10.2013	WM-Qualifikation	Bosnien-Herzegowina – Liechtenstein	4:1
15.10.2013	WM-Qualifikation	Griechenland – Liechtenstein	2:0
19.11.2013	Freundschaftsländerspiel	Liechtenstein – Estland	0:3





Als Vorbereitung für das nächste Qualifikationsspiel trat die Nationalmannschaft in Krakau gegen Polen zu einem Freundschaftsländerspiel an. Vier Tage vor der Partie gegen die Slowakei sah sich Liechtenstein dabei einem starken Gegner gegenüber, der verdientermassen mit 2:0 gewann. Liechtenstein war gegen die Polen mehr oder weniger nur mit Defensivaufgaben beschäftigt und konnte kaum Torgefahr erzeugen, dennoch passte die defensive Organisation der Liechtensteiner über weite Strecken.

Öfters war es der Liechtensteiner Nationalmannschaft gelungen, die Erkenntnisse aus einer Partie in die nächste, unmittelbar folgende mitzunehmen. So auch diesmal, als im Rheinpark Stadion vier Tage nach dem Polen-Spiel die WM-Qualifikationspartie gegen die Slowakei auf dem Programm stand.

Liechtenstein fand hervorragend ins Spiel, hielt den Ball in den eigenen Reihen, agierte mutig und ging wie schon gegen Lettland wiederum früh in Führung. Von der Spielart Liechtensteins zeigten sich die Gäste aus der Slowakei komplett überrascht und fanden bis zur Pause kein Mittel, um das Spieldiktat zu übernehmen. Erst in der zweiten Halbzeit gelang es den Slowaken, sich in Szene zu setzen und eine Viertelstunde vor Spielende den Ausgleich zu erzielen. Der beherzt spielenden und kämpfenden Mannschaft von Rene Pauritsch fehlte letztlich wenig zum ersten Dreier.

Gestärkt mit viel Selbstvertrauen aus den beiden Punktgewinnen in der WM-Qualifikation, trat Liechtenstein Mitte August in Vaduz zu einem Freundschaftsspiel gegen die Weltklassemannschaft Kroatien an. Obschon die

Kroaten nach gut zwanzig Minuten erwartungsgemäss in Führung gingen, hielt Liechtenstein dagegen und erzielte noch vor der Pause den Ausgleich. Die erneute Führung der Kroaten in der zweiten Halbzeit konnte Liechtenstein zur grenzenlosen Freude der Spieler und Zuschauer eine Viertelstunde vor Ende der Partie wiederum ausgleichen. Die Sensation lag in Griffweite, doch vier Minuten vor Schluss musste den Kroaten doch noch der Siegestreffer zugestanden werden.

Im September und Oktober standen für die Nationalmannschaft vier Qualifikationsspiele hintereinander auf dem Programm. Zunächst empfing Liechtenstein im letzten Heimspiel die Mannschaft von Griechenland und konnte dabei über weite Strecken überzeugen. Besonders im ersten Spielabschnitt war Liechtenstein die spielbestimmende Elf, legte einen konzentrierten Start hin, hielt den Ball geschickt in den eigenen Reihen und war mehrheitlich im Ballbesitz. Erst nach der Pause wurden die Griechen ihrer klaren Favoritenrolle gerecht und kamen letztlich zu einem knappen, aber nicht unverdienten 0:1 Auswärtserfolg.

Die starke Leistung gegen die Griechen liess das Team von Nationaltrainer Rene Pauritsch voll Selbstvertrauen zum unmittelbar folgenden

WM 2014 – QUALIFIKATION – GRUPPE G – TABELLE

Pl.	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	Bosnien-Herzegowina	10	8	1	1	30:6	25
2.	Griechenland	10	8	1	1	12:4	25
3.	Slowakei	10	3	4	3	11:10	13
4.	Litauen	10	3	2	5	9:11	11
5.	Lettland	10	2	2	6	10:20	8
6.	Liechtenstein	10	0	2	8	4:25	2



Auswärtsspiel nach Litauen reisen. Hier legten sich die Liechtensteiner für einmal selbst Druck auf und formulierten als Ziel einen Auswärtserfolg. Sehr zur Enttäuschung aller konnte das Vorhaben aber ganz und gar nicht umgesetzt werden. Liechtenstein verlor mit 2:0 Toren und schlug sich dabei praktisch selbst, denn den Toren gingen individuelle Eigenfehler voraus. Unter dem Strich eine verdiente Niederlage, da Litauen die erste Halbzeit deutlich dominiert hatte und Liechtenstein erst im zweiten Abschnitt besser zu gefallen wusste.

Nach diesem Dämpfer waren die Erwartungen vor der abschliessenden Doppelrunde gegen Bosnien-Herzegowina und Griechenland nicht allzu hoch, nicht zuletzt auch deshalb, da es bei den beiden gegnerischen Nationen im Fernduell um die direkte Qualifikation für die WM-Endrunde in Brasilien ging.

Nichts desto trotz präsentierte sich Liechtenstein in den beiden Spielen nochmals im Rahmen seiner Möglichkeiten. Gegen Bosnien-Herzegowina resultierte mit der 4:1 Niederlage eine achtbare Korrektur zum 1:8 aus dem

Hinspiel. Zwar stand es in Zenica bereits zur Pause 4:0, doch in der zweiten Halbzeit musste kein weiteres Gegentor hingenommen werden, vielmehr gelang es sogar, diesen Spielabschnitt für sich zu entscheiden.

Bei Liechtensteins 2:0 Niederlage im letzten Qualifikationsspiel gegen Griechenland, fielen die Tore in Athen ganz zu Beginn und ganz zum Schluss. Nachdem es den Griechen früh gelang, in Führung zu gehen, kontrollierten sie die Begegnung in der Folge zu jeder Zeit, ohne jedoch gegen die gut organisierten Liechtensteiner zu vielen weiteren Chancen zu kommen.

Mit zwei Punkten aus zehn Spielen schloss Liechtenstein die WM-Qualifikation 2014 auf dem letzten Tabellenplatz der Gruppe G ab und blieb dabei in einer wenig attraktiven, doch starken Gruppe etwas hinter den Erwartungen zurück. Während man sich insbesondere in den beiden Spielen gegen Litauen mehr erhofft hatte, dürfen auf der anderen Seite der Punktgewinn gegen Lettland als Erfolg und das Unentschieden gegen die Slowakei als positive Überraschung gewertet werden. Dass gegen Bosnien-Herzegowina und Griechenland wenig zu erreichen sein würde, war von Anfang an klar.

Ihren sportlichen Jahresabschluss beging die Liechtensteiner Nationalmannschaft mit einem Freundschaftsländerspiel gegen Estland. Im Rheinpark Stadion resultierte eine unnötige 0:3 Niederlage gegen sehr effiziente Esten. Trotz viel Ballbesitz gelang es nicht, zwingende Aktionen zu kreieren und nach dem Rückstand fehlte der letzte Wille, das Spiel noch zu drehen.



EHRUNGEN

Im Verlauf des Jahres 2013 sind folgende Nationalspieler für Länderspieljubiläen geehrt worden:

Mario Frick

110. Länderspiel am 14. August 2013 in der Partie Liechtenstein – Kroatien

Martin Stocklasa

110. Länderspiel am 11. Oktober 2013 in der Partie Bosnien-Herzegowina – Liechtenstein

Peter Jehle

100. Länderspiel am 14. August 2013 in der Partie Liechtenstein – Kroatien

Thomas Beck

90. Länderspiel am 7. Juni 2013 in der Partie Liechtenstein – Slowakei

Franz Burgmeier

80. Länderspiel am 10. September 2013 in der Partie Litauen – Liechtenstein

Mathias Christen

25. Länderspiel am 22. März 2013 in der Partie Liechtenstein – Lettland

David Hasler

25. Länderspiel am 14. August 2013 in der Partie Liechtenstein – Kroatien

Nicolas Hasler

25. Länderspiel am 15. Oktober 2013 in der Partie Griechenland – Liechtenstein



U23- NATIONALMANNSCHAFT

Der Liechtensteiner Fussballverband hat im Juni 2013 ein Freundschaftsspiel für U23 Spieler organisiert. Hintergedanke für die lose Bildung einer U23 Nationalmannschaft war, dass Liechtensteiner Nachwuchsspieler, die aus dem U21-Alter entwachsen sind, aber den Sprung in die A-Nationalmannschaft vielleicht noch nicht geschafft haben, eine Gelegenheit erhalten sollten, sich auf hohem Niveau zu präsentieren und für allfällige Berufungen zu empfehlen.

Zum ersten Einsatz dieser U23 kam es bei einem Freundschaftsspiel gegen den SCR Altach aus der zweiten österreichischen Bundesliga. Das Liechtensteiner Team unterlag in diesem Spiel mit 5:1.





U21- NATIONALMANNSCHAFT

Trainer	Roger Prinzen/Heinz Fuchsichler
Co-Trainer	Hans-Peter Pircher
Torhüter-Trainer	Martin Heeb
Mannschaftsärzte	Christian Hoppe
Physiotherapeuten	Sehad Saitovic, Daniel Skalsky, Fabian Fussenegger

Liechtensteins U21 Nationalmannschaft absolvierte im Verlauf des Jahres 2013 den ersten Teil der Qualifikation für die Europameisterschaftsendrunde 2015. Bei der Auslosung der Gruppenphase, welche Ende Januar in Nyon stattgefunden hatte, wurden Liechtenstein mit der Schweiz, der Ukraine, Kroatien und Lettland sehr starke Gegner zugelost.

Zur Vorbereitung auf die im Juni beginnende Qualifikation absolvierte die neu formierte Mannschaft anfangs Februar 2013 ein Trainingslager in Valencia und bestritt dort zwei Testspiele. Gegen die U18 des amtierenden Schweizer Meisters FC Basel verlor das Team von Trainer Roger Prinzen mit 1:2, nachdem es in der ersten Halbzeit früh in Führung gegangen war. Im zweiten Testspiel trat die U21 gegen den spanischen Drittligisten FC Gandia an und unterlag nach zwei Gegentoren in der Schlussphase mit 2:0.

Ein weiteres Vorbereitungsspiel folgte im April gegen die U19 Nationalmannschaft der

Schweiz, welches nach einer engagierten Leistung der Liechtensteiner mit einer knappen 1:0 Niederlage endete. Für die Teamverantwortlichen wurde einmal mehr deutlich, dass Defizite vor allem bezüglich der körperlichen Fitness der Spieler bestehen, zeigte sich doch, dass dem Team jeweils nach rund einer Stunde allmählich die Luft ausging.

So auch in den folgenden Qualifikationsspielen, welche mit einer Auswärtspartie in Lettland ihren Auftakt nahmen. Gegen sehr robuste Letten gelang es Liechtensteins U21 in der ersten Halbzeit, die Partie weitgehend offen zu gestalten, nach der Pause mussten dann innert zwölf Minuten aber nicht weniger als drei Treffer zum letztlich deutlichen 4:0 hingenommen werden. Im ersten Heimspiel der EM-Qualifikation war mit Kroatien einer der Gruppenfavoriten zu Gast im Rheinpark

Stadion. Die Liechtensteiner U21 präsentierte sich dabei ihrem neuen Trainer Heinz Fuchsichler und den Zuschauern mit einer engagierten Leistung. Nur 0:1 lag das Team zur Pause hinten und dieses Pausenergebnis widerspiegelte auch das Geschehen auf dem Platz. Zwar waren die Kroaten mehrheitlich in Ballbesitz, doch die Liechtensteiner verstanden es sehr geschickt, den Gegner immer wieder entscheidend zu stören, so dass dieser kaum zu gefährlichen Aktionen kam. In der zweiten Halbzeit gelang es der kroatischen U21 danach mehr und mehr, das Spieldiktat an sich zu reißen und die Liechtensteiner müde zu spielen. Logische Folge waren die weiteren Tore bis zum Endstand von 0:5.

Mit der Schweizer U21 empfing Liechtenstein knapp einen Monat später gleich noch einen der starken Gruppenegegner zum Heimspiel.

SPIELE 2013

Datum	Art	Begegnung	Resultat
03.02.2013	Testspiel	Liechtenstein U21 – FC Basel U18	1:2
06.02.2013	Testspiel	FC Gandia (ESP) – Liechtenstein U21	2:0
24.04.2013	Freundschaftsländerspiel	Schweiz U19 – Liechtenstein U21	1:0
11.06.2013	EM-Qualifikation	Lettland – Liechtenstein	4:0
13.08.2013	EM-Qualifikation	Liechtenstein – Kroatien	0:5
09.09.2013	EM-Qualifikation	Liechtenstein – Schweiz	0:6
10.10.2013	EM-Qualifikation	Kroatien – Liechtenstein	4:0



Zwar wurde auch dieses Spiel letztlich hoch mit 0:6 verloren, doch hielt die Mannschaft von Heinz Fuchsichler mehr als eine Stunde lang toll dagegen und konnte als Teilerfolg für sich verbuchen, dass es zur Halbzeit 0:0 hiess. Erst nach 63 Spielminuten gelang dem grossen Favoriten der erste Treffer, nach welchem die Gegenwehr der Liechtensteiner gebrochen war.

Beim Rückspiel gegen Kroatien konnte Liechtenstein in Zagreb mit einem 4:0 ein achtbares Resultat erzielen, welches um ein Tor besser ausfiel als das Hinspiel. Dies, nachdem der Auftakt in die Partie denkbar schlecht verlief und es bereits zur Pause 3:0 für die Gastgeber hiess. In Halbzeit zwei gelang es den Liechtensteinern, ihre Passivität abzulegen und mit mehr Aggressivität und Präsenz den Gegner besser in Schach zu halten und sogar einige Offensivaktionen zu setzen.

Zum Abschluss des Länderspieljahrs 2013 stand gegen Lettland nochmals ein Heimspiel auf dem Programm der U21. Das Spiel wurde im Sportpark Eschen-Mauren ausgetragen und endete mit einer 0:2 Niederlage. Auch gegen Lettland resultierte eine resultatmässige Verbesserung im Vergleich zum ersten Spiel, welches noch mit 4:0 verloren ging.

Ende 2013 nahm Liechtensteins U21 Nationalmannschaft bereits zum vierten Mal am Ice-Cup teil. Mit diesem Turnier verfolgt der Schweizerische Fussballverband das Ziel, die Wettkampfpause im Winter zu verkürzen und den Spielrhythmus hochzuhalten. Im Weiteren soll ein direkter Vergleich der besten U21-Spieler ermöglicht werden, der Traineraustausch gefördert und eine Scouting-Plattform etabliert werden. Zusammen mit Liechtenstein bestritten elf andere U21-Teams aus der ganzen Schweiz in drei Gruppen das

Turnier. Die Liechtensteiner U21 traf in ihrer Gruppe auf die Teams von Grasshopper Club Zürich, FC Winterthur und FC St. Gallen.

Im Auftaktspiel gegen die Grasshoppers präsentierte sich Liechtenstein spielstark, unterlag den Zürchern jedoch am Ende mit 4:2. Verstärkt mit den A-Nationalspielern Robin Gubser und Seyhan Yildiz, holte die U21 danach im Spiel gegen den FC St. Gallen mit einem 2:2 ihren ersten Punkt. Viel Ballbesitz und zahlreiche hochkarätige Chancen belegten den insgesamt starken Auftritt der Liechtensteiner, welcher im dritten Spiel dann sogar noch gesteigert werden konnte.

Dort wurde der FC Winterthur nach einer starken Leistung mit 0:3 bezwungen, so dass sich die U21 den zweiten Platz in ihrer Gruppe sichern konnte. Dass sich die Mannschaft zum Ende des Jahres derart spielfreudig zeigte, war darauf zurück zu führen, dass der Ice Cup mit zahlreichen Trainingseinheiten gezielt angegangen wurde, was sich schliesslich ausbezahlte. Leider konnten für die Ice-Cup-Rangierungsspiele gegen den FC Zürich und Servette FC, welche für das Frühjahr 2014 angesetzt waren, keine Termine gefunden werden, so dass auf deren Austragung verzichtet werden musste.

EM-QUALIFIKATION 2015 – GRUPPE 5

Pl.	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	Kroatien	6	5	0	1	16:3	15
2.	Schweiz	5	3	0	2	11:4	9
3.	Ukraine	3	2	0	1	7:4	6
4.	Lettland	5	2	0	3	8:10	6
5.	Liechtenstein	5	0	0	5	0:21	0



U19- NATIONALMANNSCHAFT

Trainer	Michael Koller/Uwe Wegmann
Co-Trainer	Patrick Lenherr
Torhüter-Trainer	Gerald Kassegger
Mannschaftsarzt	Johannes Schunk
Physiotherapeuten	Christian Sutter, Stephan Bakacsy

Nach zwei Jahren Unterbruch hat der LFV mit der U19-Nationalmannschaft wieder an einem Qualifikationswettbewerb der UEFA teilgenommen. Die erste Runde dieser Qualifikation für die Europameisterschaft 2014 fand in Turnierform vom 8. bis zum 13. Oktober 2013 in Israel statt.

Vorbereitung zur EM-Qualifikation

Zur Vorbereitung wurde bereits im Frühjahr ein Kader aus LFV-Spielern und talentierten Spielern aus dem Breitenfussball nominiert, mit dem in der Folge regelmässig gearbeitet werden konnte. Die Einheiten leitete zunächst Michael Koller, der am 22. Mai bei einem ersten Testspiel gegen Drittligist FC Ruggell auch an der Seitenlinie stand. Nachdem er zusätzlich zu seinen bisherigen Aufgaben zum Co-Trainer der Nationalmannschaft ernannt wurde, musste für die U19 kurzfristig eine andere Lösung gesucht werden. Erfreulicherweise gelang es dem LFV, in der Person von Uwe Wegmann den erfahrenen Trainer

von Erstligist USV Eschen/Mauren für diese zeitlich befristete Aufgabe zu engagieren.

Mit ihm als neuem Verantwortlichen traf Liechtensteins U19 in einem zweiten Testspiel am 25. September in Eschen auf die U19 der Schweiz. Zwei Wochen vor Beginn des EM-Qualifikationsturniers war diese Partie ein echter Härtetest und Gradmesser. Nach starker Defensivleistung und grossem kämpferischen Einsatz unterlag das Team von Neu-Trainer Uwe Wegmann zwar mit 0:3 (0:1), konnte gegen das europäische Spitzenteam Schweiz aber Selbstvertrauen für die bevorstehenden Spiele gegen Dänemark, Italien und Israel tanken.



EM-Qualifikation in Israel

Beim EM-Qualifikationsturnier vom 8. bis 13. Oktober in Israel ging Liechtensteins U19 erwartungsgemäss aus jedem der drei Qualifikationsspiele als Verlierer hervor. Besonders im Auftaktspiel gegen Dänemark erreichte die Mannschaft nach einer disziplinierten und auch engagierten Leistung mit einer 2:0 Niederlage jedoch ein äusserst achtbares Resultat.

Die Partie gegen Italien ging danach mit dem Resultat von 5:0 letztlich standesgemäss verloren. Bereits zur Pause lag das Team dabei nach unnötigen Toren, die jeweils aus Standards fielen, mit 3:0 zurück.

EM-QUALIFIKATION – RUNDE 1

Datum	Begegnung	Resultat
08.10.2013	Dänemark – Liechtenstein	2:0
10.10.2013	Italien – Liechtenstein	5:0
13.10.2013	Liechtenstein – Israel	0:9



Immerhin konnte Liechtenstein in diesem Spiel vereinzelt offensive Akzente setzen und war einmal nahe am Anschlusstreffer.

Gegen Israel im dritten Spiel innert sechs Tagen gelang es der U19 nicht mehr, den Gegner über längere Strecken in Schach zu halten. Es fehlte der Mannschaft die Frische, um das hohe Tempo Israels über 90 Minuten mitzugehen. So musste das Team von Trainer Uwe Wegmann zum Schluss eine herbe 0:9

Niederlage hinnehmen und beendete das Turnier ohne zählbares Ergebnis.

Der durchwegs positive Eindruck, den die U19 in den ersten beiden Spielen gegen Dänemark und Italien gezeigt hatte, wurde zum Schluss getrübt. Einmal mehr zeigte es sich, dass die Defizite der Liechtensteinischen Nachwuchsteams vor allem im physischen Bereich zu suchen sind.

EM-QUALIFIKATION – RUNDE 1 / TABELLE

Pl.	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	Israel	3	2	0	1	12:3	6
2.	Dänemark	3	2	0	1	5:3	6
3.	Italien	3	2	0	1	7:2	6
4.	Liechtenstein	3	0	0	3	0:16	0

Neben Israel und Dänemark hat sich als bester Drittplatzierter der Qualifikationsrunde auch Italien einen Platz in der Eliterunde der Qualifikation zur UEFA-U19-Europameisterschaft gesichert.





U17- NATIONALMANNSCHAFT

Trainer	Michael Koller
Co-Trainer	Patrick Lenherr
Torhüter-Trainer	Martin Heeb
Mannschaftsarzt	Gerd Laub
Physiotherapeuten	Martina Augsburg, Robert Kröher

Vom 22. bis 27. Oktober 2013 hat Liechtensteins U17 Nationalmannschaft an der Qualifikation für die UEFA EM 2014 teilgenommen. Das Qualifikationsturnier gegen Israel, Frankreich und Tschechien fand in Israel statt, wo wenige Tage zuvor bereits die Liechtensteiner U19 Nationalmannschaft ihre Qualifikation bestritten hatte.

Zur Vorbereitung absolvierte der U17 Kader, bestehend aus LFV- und Breitenfussballspielern, ein intensives Programm, welches bereits im Frühjahr 2013 aufgenommen wurde. Höhepunkte dieser Vorbereitung waren die Teilnahmen an einem UEFA U16 Development Tournament in Albanien sowie am «International Swiss U16 Cup» in Ruggell.

U16 Development Tournament

Mit einem Kader von 20 Spielern der Jahrgänge 1997 bis 1999 nahm die U17 Nationalmannschaft unter Trainer Michael Koller vom 14. bis zum 22. Juni 2013 im albanischen Durres an einem «International Development Tournament» der UEFA teil. Diese Turniere sollen den kleinen Nationen Gelegenheit geben, regelmässig auch Wettbewerbsspiele gegen Nationen ähnlicher Grösse und fussballerischer Qualität auszutragen.

Neben Gastgeber Albanien traf Liechtenstein auf Luxemburg, San Marino und Gibraltar. Im ersten Spiel gegen Luxemburg unterlagen die Liechtensteiner mit 0:3, nachdem beide Teams in der ersten Halbzeit ziemlich ebenbürtig waren. Einen knappen, aber mehr als verdienten 1:0-Sieg konnte die U17 danach in der Partie gegen San Marino bejubeln. Das Team überzeugte mit einer starken Leistung und war dem Gegner klar überlegen.

U16 DEVELOPMENT TOURNAMENT

Datum	Begegnung	Resultat
16.06.2013	Liechtenstein – Luxemburg	0:3 [0:2]
17.06.2013	Liechtenstein – San Marino	1:0 [0:0]
19.06.2013	Liechtenstein – Albanien	0:2 [0:1]
20.06.2013	Liechtenstein – Gibraltar	2:1 [0:0]

Am dritten Turniertag konnte das Team von Michael Koller nicht mehr ganz an die Leistungen der beiden ersten Partien anschliessen, so dass das Spiel gegen Gastgeber Albanien in der nachmittäglichen Hitze von Durres mit 2:0 Toren verloren ging. Gegen Gibraltar gewann Liechtenstein danach zum Abschluss des Turniers mit 2:1 und realisierte somit aus vier Partien zwei Siege und zwei Niederlagen.

International Swiss U16 Cup

Vom 25. bis 28. Juli 2013 konnte die U17 Nationalmannschaft in Ruggell beim «International Swiss U16 Cup» weitere wertvolle Wettkampfpraxis sammeln. Zwölf Teams aus sieben Ländern spielten in zwei Sechsergruppen um den Turniersieg, wobei Liechtenstein in seiner Gruppe auf Manchester City, Bayern München, den FC Zürich, den FC St. Gallen sowie auf das Special Guest Team aus Laos traf.

INTERNATIONAL SWISS U16 CUP

Datum	Begegnung	Resultat
25.07.2013	FC St. Gallen – Liechtenstein	1:0
26.07.2013	Manchester City – Liechtenstein	3:0
26.07.2013	FC Zürich – Liechtenstein	3:0
27.07.2013	Special Guest Laos – Liechtenstein	0:0
27.07.2013	FC Bayern München – Liechtenstein	1:0
28.07.2013	Vorarlberg – Liechtenstein	2:0



Das Auftaktspiel der Liechtensteiner gegen den FC St. Gallen brachte eine knappe 1:0 Niederlage, danach endeten die Partien gegen Manchester City und den FC Zürich mit jeweils 3:0 zu Ungunsten der Liechtensteiner. Erst im vierten Gruppenspiel gelang es Liechtensteins U17, das Punktekonto an diesem Turnier mit einem torlosen Unentschieden gegen das Special Guest Team Laos zu eröffnen. Gegen den Nachwuchs des grossen FC Bayern München wehrten sich die Schützlinge von Michael Koller im letzten Gruppenspiel nach Kräften und mussten sich den favorisierten Deutschen schliesslich nur gerade mit 1:0 geschlagen geben.



Im abschliessenden Rangierungsspiel gegen das Team Vorarlberg, den fünftplatzierten der anderen Gruppe, verloren die Liechtensteiner mit 2:0 und belegten damit schliesslich den zehnten Rang.

EM-Qualifikation in Israel

Beim EM-Qualifikationsturnier vom 22. bis 27. Oktober 2013 in Israel bestritt die U17 Nationalmannschaft drei Spiele gegen Frankreich, die Tschechische Republik sowie gegen Gastgeber Israel. Während sie sich zweimal sehr stark präsentierte, musste im letzten Spiel eine Kanterniederlage hingenommen werden. Das Auftaktspiel gegen Frankreich verlor Liechtensteins U17 Nationalmannschaft mit 2:0 (1:0), zeigte dabei aber eine sehr solide Abwehrarbeit, die dank einer solidarischen Mannschaftsleistung möglich war.

Auch gegen die Tschechen, die ihr erstes Spiel gegen Gastgeber Israel souverän gewonnen hatten, erzielte Liechtensteins U17 Nationalmannschaft beim 3:0 nach erneut guter Leistung ein achtbares Resultat.

Zum Abschluss des EM-Qualifikationsturniers verlor Liechtensteins U17 Nationalmannschaft dann hoch mit 0:8 gegen Gastgeber Israel. Die Weichen für diese Niederlage wurden bereits früh mit zwei Toren in der Startviertelstunde gestellt und auch danach vermochten die Liechtensteiner die Partie nicht unter Kontrolle zu bringen. Grund für die hohe Niederlage war der Kräfteverschleiss aus den beiden vorausgehenden Partien.

EM-QUALIFIKATION – RUNDE 1/SPIELE

Datum	Begegnung	Resultat
22.10.2013	Frankreich – Liechtenstein	2:0
24.10.2013	Tschech. Rep. – Liechtenstein	3:0
27.10.2013	Liechtenstein – Israel	0:8

EM-QUALIFIKATION – RUNDE 1/TABELLE

Pl.	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	Frankreich	3	2	1	0	7:2	7
2.	Tschech. Rep.	3	2	0	1	7:5	6
3.	Israel	3	1	1	1	12:6	4
4.	Liechtenstein	3	0	0	3	0:13	0



SPITZEN- FUSSBALL



SPORTSCHULE

Im abgelaufenen Schuljahr 2012/2013 besuchten insgesamt 28 LFV-Spieler die Sportschule. Diese wird in den Klassen 1 bis 4 der Realschule St. Elisabeth in Schaan sowie im Wirtschaftsprofil der Klassen 4 bis 7 am Liechtensteinischen Gymnasium geführt.

Während sechs Schüler die Sportschule am Ende des Schuljahres in Richtung Berufslehre oder Studium verlassen haben, sind im August 2013 nicht weniger als elf neue Schüler dazugekommen. Insgesamt absolvieren somit 33 vom LFV entsandte Sportschüler das Schuljahr 2013/2014. Acht neue Spieler sind an der Realschule in die erste Klasse eingetreten, zwei weitere als Quereinsteiger in die zweite bzw. dritte Realschulklasse und auch am Gymnasium waren zwei Zugänge zu vermelden, einer davon als Neueinsteiger und ein Übertritt von der Realschule.

Zusätzlich zu den Mannschaftstrainings in den Spitzenfussballteams der U13 bis U18 absolvieren die Sportschüler Trainingseinheiten am Dienstagmorgen und -nachmittag sowie am Mittwochnachmittag und Donnerstagsvormittag. Neu wurde mit Beginn des Schuljahrs am

Freitagnachmittag eine theoretische Einheit eingeführt, bei welcher es unter anderem um Taktik, Ernährung, Trainingslehre und anderes mehr geht. Im Rahmen dieser Freitagslektionen haben die Sportschüler zudem auch Einblick in die Medienarbeit erhalten. Sie besuchen die Studios von 1 FLTV und Radio Liechtenstein, ahmten eine Pressekonferenz nach und schufen ein eigenes Filmprojekt.

Schon seit Sommer 2010 wird jeweils nach den Vormittagstrainings gemeinsam im Restaurant zu Mittag gegessen. Die Schüler werden auf diese Weise optimal gepflegt und auch dem Aspekt der Zusammengehörigkeit wird Rechnung getragen.

Für die Organisation und Koordination der Sportschulbelange war im Kalenderjahr 2013 seitens des LFV Ronny Büchel verantwortlich. An den beiden Schulen waren Christian Fischer für die Gymnasiasten und Marius Sialm für die Realschüler zuständig und seitens des Schulamtes werden die Belange der Verbände und Sportschüler durch Beat Wachter unterstützt.

Trainer der Sportschüler im neuen Schuljahr 2013/2014 sind Michael Koller, Patrick Lenherr, Rene Pauritsch, Heinz Fuchsichler, Dietmar Kupnik, Leandro Simonelli, Mario Frick sowie bis Ende 2013 Ronny Büchel.

Trainingslager

Zur Vorbereitung der Rückrunde in der Meisterschaft absolvieren die U-Teams des LFV jeweils Trainingslager in südlichen Gefilden. Während die Abteilung Préformation (U13 – U15) ihr Programm im Tessin nach Plan durchziehen konnte, hatten die U18 und U16 am Gardasee mit einem Wintereinbruch zu kämpfen. Das schlechte Wetter zwang die Teams nach nur gerade zwei Tagen zur Heimreise und zur Weiterführung des Trainingslagers in Liechtenstein.





Team U18
Saison 2012/13

U18 TEAM LIECHTENSTEIN

	2012/13	2013/14
Trainer	Rene Pauritsch	Heinz Fuchsbacher
Co-Trainer	Lorenz Schlegel	Lorenz Schlegel
Physiotherapeut	Sehad Saitovic	Sehad Saitovic

Rückrunde 2012/13

Nach einer genauen Analyse der Vorrunde wurde beschlossen, den Kader für die Rückrunde 2012/13 nicht zu reduzieren. Dieser Entscheidung erwies sich schon nach kurzer Zeit als richtig, denn die Langzeitverletzten begannen auch die Rückrundenvorbereitung mit ihren Problemen und standen dem Team den Grossteil der Spiele nicht zur Verfügung. Die Absenzen auf Grund der Sprachaufenthalte konnten durch den breiteren Kader gut aufgefangen werden.

Trainingsarbeit

Mit der Entscheidung, den Spielern unter der Saison keine Probetrainings zuzugestehen, steigerte sich die Qualität der Trainings und es konnte gezielt an den sportlichen Aufgaben gearbeitet werden. Im Training arbeiteten alle Spieler konzentriert, versuchten sich individuell zu verbessern und trugen so zum Rückrundenerfolg bei.

Testspiele

Der positive Trend der Rückrunde deutete sich schon in der Testspielphase an. Es gab durchwegs Erfolge, aus denen die Siege gegen die 2. Liga Interregional Clubs FC Mels und FC Schaan positiv hervorgehoben werden müssen. Gestärkt mit Selbstbewusstsein erwarteten die U18 Spieler den Saisonstart voller Tatendrang.

Trainingslager

Das Trainingslager am Gardasee fiel den Wettkapriolen zum Opfer und musste nach nur zwei Tagen abgebrochen werden. Dennoch versuchte das Team, den Rhythmus nach der Rückkehr aus dem Trainingslager hoch zu halten und trainierte zwei Mal täglich in Vaduz.

Meisterschaftsspiele

Die Meisterschaft begann mit einem überzeugenden Sieg gegen Bern. In diesem Spiel sah man das verbesserte taktische Verhalten des Teams. Das Selbstvertrauen aus den Vorbereitungsspielen konnte nahtlos in eine erfolgreiche Rückrunde übernommen werden. Obwohl es im zweiten Spiel eine klare Niederlage gegen das Team Basel gab, merkte man den Spielern an, dass sie wieder an sich glaubten. Diese Siegermentalität wurde auch in die Spiele gegen die Teams Carouge, Xamax und Ticino mitgenommen und führte zu wich-

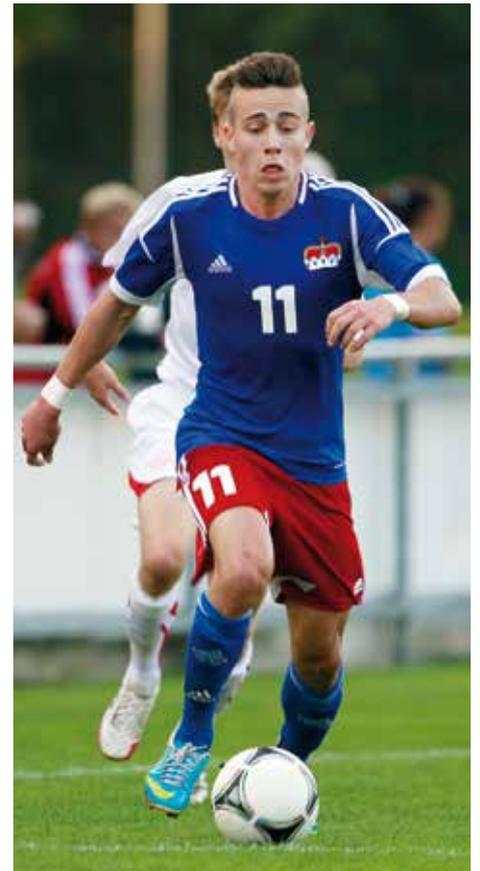
tigen Punkten in der Aufholjagd. Der Rückstand aus der Vorrunde war aber eklatant hoch und so blieb das Unterfangen «weg von den letzten Plätzen» bis zum finalen Spieltag spannend. Erst im letzten Auswärtsspiel gegen das Team Vaud konnte das Saisonziel verwirklicht werden. Mit Konsequenz, Leidenschaft und taktischer Disziplin nahm das Team Liechtenstein alle drei Punkte mit nach Hause und rückte so in der Abschlusstabelle noch auf den 9. Tabellenplatz vor. In der Rückrundentabelle ergab das sogar den tollen 5. Platz und bewies einmal mehr die mannschaftliche Entwicklung über die Saison.

Fazit

Wie aus der Vorrunde analysiert, wurde in der Rückrundenvorbereitung ein großes Augenmerk auf das kompakte Abwehrverhalten gelegt. Die klaren Verbesserungen in diesem mannschaftstaktischen Bereich und die Bereitschaft der einzelnen Spieler, an sich zu arbeiten, führten zu den riesigen Fortschritten, die sich in den Resultaten der Frühjahrsrunde widerspiegelten. Weiters bewährte sich auch die Regelung, den Spielern keine Probetrainings zuzugestehen. Durch diese Massnahme blieben die Spieler fokussiert in der



Meisterschaft und konzentrierten sich auf den laufenden Bewerb. Gesamthaft gesehen blieben die Spiele der U18 aber ein Offensivspektakel. Das aggressive Forechecking wurde neben der kompakten Spielweise weiterhin als Spielanlage eingesetzt und viele Gegner konnten auf diese Weise immer wieder überrascht werden.



SAISON 2012/13 – ABSCHLUSSTABELLE

Pl.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	Team FC Luzern-SC Kriens	20	14	1	5	43:25	43
2.	Team Zürich/Winterthur	20	13	2	5	50:20	41
3.	Team Basel/Jura	20	11	4	5	46:25	37
4.	Team Berne	20	11	3	6	58:41	36
5.	Etoile Carouge FC	20	11	2	7	47:42	35
6.	Grasshopper-Club Zürich	20	6	6	8	41:45	24
7.	Team St. Gallen/Wil	20	6	3	11	25:43	21
8.	Team Ticino	20	5	5	10	17:32	20
9.	Team Liechtenstein	20	6	2	12	26:48	20
10.	Neuchâtel Xamax 1912 FC	20	5	4	11	32:46	19
11.	Team Vaud	20	4	4	12	20:38	16



Team U18
Saison 2013/14

Vorrunde 2013/2014

Die Saison 2013/2014 wird mit zwölf Teams in der Gruppe B gespielt. Vor dem Start wurde die Qualifikation zum Schweizer Cup mit drei Gruppenspielen absolviert. Die bewährte Ferienregelung der letzten Jahre wurde beibehalten und die Trainingseinheiten konnten planmässig planmässig durchgeführt werden. In der Vorrunde musste sehr oft auf die U17 und U19 Spieler verzichtet werden, da sie ein sehr intensives Programm mit den Nationalteams absolvierten.

Der Kader setzte sich aus 20 Feldspielern und zwei Torleuten zusammen. Die breitere Kaderzusammenstellung war sehr wichtig, da doch einige verletzte Spieler zu beklagen waren und die Belastung durch Meisterschaft, Cup und Qualifikationsturniere sehr hoch war. Die Hälfte der Spieler sind Nationalspieler aus Liechtenstein (U17 und U19) und auch die Aufteilung der Jahrgänge 1996 und 1997 liegt genau bei 50%.

Testspiele

Die Bilanz der Vorbereitungsspiele fiel nicht sehr gut aus, da das Team auf physisch sehr starke Gegner wie die U18 aus Aargau und Winterthur traf. Gegen Gegner wie Schluen oder Vaduz U23 spielte das Team schon sehr gut und konnte auch gute Ergebnisse erzielen. Zum Abschluss der Vorbereitung wurde die Vorarlberger U18 zu einem freundschaftlichen Vergleich gefordert und konnte mit 4:3 bezwungen werden.

Cupspiele

Die drei Spiele im CH-Cup waren ein sehr guter Test auf die bevorstehenden Meisterschaftsspiele, da es sich um Gegner aus der Gruppe handelte. Das erste Spiel gegen FC Zürich wurde verloren, aber die beiden anderen Spiele gegen Ticino und St. Gallen konnten gewonnen werden. So belegte die Mannschaft den ausgezeichneten zweiten Platz in der Gruppe, aber nur der Gruppensieger durfte in die nächste Runde aufsteigen.

Meisterschaftsspiele

Leider konnte der Schwung vom Cup nicht in die Meisterschaft mitgenommen werden. So ging das Auftaktspiel gegen Ticino, die eine Woche zuvor im Cup noch mühelos besiegt wurden, verloren. Unter der Woche fand daraufhin ein Testspiel gegen den FC Landquart statt, welches mit 4:2 gewonnen wurde. Gegen St. Gallen musste sich die U18 trotz Feldüberlegenheit mit einem Unentschieden zufriedengeben. Eine dumme Niederlage in Vaud und eine sehr gute Leistung gegen Thun mit einem 4:1 Sieg waren die Ergebnisse vor der langen Pause, die aufgrund der Qualifikation in Israel notwendig war.

Nach drei Wochen Meisterschaftspause spielte das Team gegen GC Zürich sehr gut und durfte sich über einen Punkt freuen. Die nächsten drei Partien gingen verloren und erst gegen Xamax konnte wieder ein Punkt gewonnen werden. Ein abschliessender Sieg gegen den FC Zürich vollendete die Ausbeute der Herbstrunde.

Fazit

Ein kontinuierlicher Spielaufbau, Ballbesitz, ein mutiges Spiel nach vorne, frühes Attakieren und schnell den Abschluss suchen, das waren die Inhalte der Trainingsarbeit in der Hinrunde, die auch im Spiel umgesetzt wurden. In vielen Phasen der Spiele war Liechtensteins U18 dominant und versuchte in jeder Begegnung, ihr Spiel durchzusetzen. Nicht immer hat sich die Leistung im Ergebnis gezeigt. Auch in der Rückrunde wird das Spiel nach vorne im Mittelpunkt stehen.

SAISON 2013/14 – HERBSTRUNDE

Pl.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	Team Basel/Jura	11	8	1	2	31:16	25
2.	Team YB/AFF-FFV	11	7	3	1	29:14	24
3.	Team Zürich/Winterthur	11	7	1	3	25:19	22
4.	FC Thun	11	6	3	2	25:16	21
5.	Grasshopper-Club Zürich	11	6	3	2	24:17	21
6.	Team Vaud	11	5	1	5	15:24	16
7.	Team St. Gallen/Wil	11	2	5	4	20:21	11
8.	Team Ticino	11	3	1	7	18:24	10
9.	Team Neuchâtel Xamax FCS/Bienne	11	3	1	7	17:27	10
10.	Team Liechtenstein	11	2	3	6	20:30	9
11.	Team FC Luzern-SC Kriens	11	2	3	6	16:24	9
12.	Etoile Carouge FC	11	1	3	7	19:27	6





Team U16
Saison 2012/13

U16 TEAM LIECHTENSTEIN

	2012/13	2013/14
Trainer	Michael Koller	Michael Koller
Co-Trainer	Simone Troisio	Simone Troisio
Physiotherapeut	Christian Sutter	Christian Sutter

Rückrunde 2012/2013

Nach den Standortgesprächen im Beisein der Eltern wusste jeder Spieler, an welchen sportlichen und persönlichen Defiziten gearbeitet werden konnte. Sicherlich war die Kaderreduktion für den Zusammenhalt und die höhere Intensität im Training wichtig. Zu beachten gilt es aber, dass die Spieler, die in der Rückrunde nicht mehr dabei waren, von sich aus (Schule, Motivation etc.) die Segel strichen. Die Vorarbeit im unteren Bereich ist elementar, die Spieler und die Eltern sind sich zum Teil nicht bewusst, was auf der Stufe U16 im Spitzensport gefordert wird. Da ist der LFV gefragt.

Die Mannschaft hat sich stetig gesteigert. Im fußballerischen Bereich konnte man die Fortschritte merklich sehen. Das Team gab sich in keiner Phase der Rückrunde auf und arbeitete mit sehr viel Engagement. Der Zusammenhalt in der Mannschaft war spürbar und die einzelnen Auseinandersetzungen

konnten mit guten Gesprächen und viel Persönlichkeit geregelt werden. Die Mannschaft holte in der Rückrunde doppelt so viele Punkte wie in der Vorrunde und mit ein bisschen mehr Glück hätte man den letzten Platz an die Konkurrenz abgeben können. Ein tolles Team!

Zu bemängeln war, dass die Mannschaft in entscheidenden Momenten nicht immer präsent genug war. Man war in den einzelnen Spielen zu inkonstant und die sehr guten Momente wechselten sich mit haarsträubenden Eigenfehlern ab, die natürlich auf diesem Niveau resolut ausgenützt werden. Natürlich war die vorzeitige Abreise aus dem Trainingslager am Gardasee wegen zu viel Schnee nicht glücklich für die weitere Entwicklung der Mannschaft, da man im Lager an den verschiedensten Aspekten arbeiten kann.

Alle Spieler, welche die Meisterschaft beendet haben, durften sich bei der U18 zeigen. Es braucht ein gutes Zeitmanagement sowie sehr viel Ausdauer und Eigendisziplin, um Schule oder Lehre und Spitzensport unter einen Hut zu bringen. Aber wenn man diesen tollen Sport im Inneren wirklich liebt, sollte man bereit sein, diesen Weg zu gehen.

Vorrunde 2013/2014

Für die Saison 2013/2014 ging es zunächst darum, einen schlagfertigen Kader zu rekrutieren. Da die Sichtung allerdings nur mit dem Partner aus dem Team Rheintal Bodensee zu Stande kam, musste man froh sein, genügend willige Spieler für die U16 Mannschaft aufbieten zu können. Nach kurzen zweiwöchigen Ferien wurde die Vorbereitung mit 17 Spielern gestartet. Schon früh war zu erkennen, dass es eine gute, lebendige Mannschaft mit vielen motivierten Jungs ist.

Nach etlichen Testspielen gegen gute Mannschaften startete man in die Qualifikation für die Hauptrunde des Schweizer Cups. Aus drei Spielen resultierten zwei Siege und eine knappe Niederlage, was leider das Ausscheiden bedeutete.

In der Meisterschaft zeigte das Team Liechtenstein sehr gute Ansätze. Leider war die Mannschaft in ihrem Leistungsvermögen nicht immer konstant. In diesem Alterssegment ist dies sicherlich auch normal und für einzelne Spieler war die Doppelbelastung mit der U17 Nationalmannschaft eine zusätzliche Herausforderung. Am Ende der Vorrunde ist man auf einem guten Mittelfeldplatz platziert und man hat gesehen, dass das Team keinen



Team U16
Saison 2013/14

Gegner in dieser Gruppe fürchten muss und man an einem guten Tag alle schlagen kann.

Nach der Vorrunde wurden im Beisein eines Elternteils mit jedem einzelnen Spieler Standortgespräche geführt, wobei es nicht nur um sportliche, sondern auch um schulische und soziale Kriterien ging. Mit einem Trainingslager in Florenz will man im Frühjahr 2014 noch näher zusammenrücken und sich optimal für die Ziele in der Rückrunde vorbereiten. Erfreulich ist auch, dass bis auf einen Abgang, dem auch ein Zugang gegenübersteht, alle Spieler wieder an Bord sein werden.

SAISON 2012/13 – ABSCHLUSSTABELLE

Pl.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	FC Concordia Basel	22	19	2	1	80:26	59
2.	Team Fribourg-AFF	22	17	1	4	73:32	52
3.	FC Thun Berner Oberland	22	13	5	4	76:35	44
4.	Etoile Carouge FC	22	11	3	8	51:40	36
5.	FC Rapperswil-Jona	22	9	3	10	44:35	30
6.	FC Biel/Bienne Seeland	22	8	6	8	39:41	30
7.	Team Nord vaudois et Broye	22	8	1	13	39:48	25
8.	FC Solothurn	22	7	4	11	37:61	25
9.	SC Kriens	22	7	2	13	36:65	23
10.	Team Zürich/Red-Star	22	6	4	12	40:53	22
11.	Team Jura	22	4	4	14	28:67	16
12.	Team Liechtenstein	22	3	5	14	27:67	14

SAISON 2013/14 – HERBSTRUNDE

Pl.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	Team Fribourg-AFF	11	10	0	1	38:16	30
2.	FC Solothurn	11	8	0	3	27:20	24
3.	Etoile Carouge FC	11	7	1	3	29:16	22
4.	FC Thun Berner Oberland	11	7	0	4	38:23	21
5.	FC Rapperswil-Jona	11	5	2	4	27:20	17
6.	Team Liechtenstein	11	5	1	5	26:21	16
7.	FC Concordia Basel	11	5	0	6	26:20	15
8.	SC Kriens	11	4	2	5	25:18	14
9.	Team Südostschweiz	11	3	1	7	14:36	10
10.	Team Jura	11	3	0	8	15:29	9
11.	Team Zürich/Red-Star	11	3	0	8	20:53	9
12.	FC Biel/Bienne Seeland	11	2	1	8	12:25	7



Team U15
Saison 2012/13

U15 TEAM LIECHTENSTEIN

	2012/13	2013/14
Trainer	Roger Prinzen	Leandro Simonelli
Co-Trainer	Gino Blumenthal	Lothar Bösch
Physiotherapeut	Katharina Hasler	Nadine Cramer

Rückrunde 2012/2013

Aufgrund des Abganges von Bidu Zaugg und Peter Vonbrül nach Abschluss der Vorrunde wurde die U15 Mannschaft von Roger Prinzen als Haupttrainer und Gino Blumenthal als Assistenztrainer übernommen. Die erste Phase in der Vorbereitung auf die Rückrunde gestaltete sich dann auch als Findungsprozess zwischen Mannschaft und Trainer. Es war jedoch gleich ersichtlich, dass die U15 eine willige, motivierte und mit sehr viel Qualität ausgestattete Mannschaft war.

Nach einem hochstehenden Trainingslager in Tenero und den teils sehr guten Vorbereitungsspielen, in denen man durchaus überzeugen und vor allem die Vorgaben des Trainers umsetzen konnte, ging man selbstbewusst in die Rückrunde. Die beiden ersten Rückrundenspiele konnten dann auch nach guten Leistungen gegen Lugano (4:3) und Rheintal Bodensee (2:1) verdient gewonnen werden.

Leider waren die beiden Siege nicht unbedingt gut für die Mentalität des Teams, da sich nach den gezeigten Leistungen eine gewisse Zufriedenheit bei der Mannschaft einstellte. Die nächsten Spiele gegen Zürich Oberland und gegen das Team Südostschweiz gingen dann auch jeweils mit einem Tor Unterschied 2:1 verloren, da die letzte Konsequenz, den Sieg zu wollen, nicht zu 100 % spürbar war. Im weiteren Verlauf der Rückrunde büsste das Team dann dafür, dass man geringfügig in der Leistungsbereitschaft nachgelassen hatte. So gingen die vier nächsten Spiele gegen Red Star (3:2), Rapperswil (2:1), Schaffhausen (3:2) und YF Juventus (3:2) immer mit einem Tor Unterschied verloren, obwohl das Team, ausser der Niederlage gegen das Team Zugerland (2:5), nie schlecht spielte und immer am positiven Resultat dran war.

Trotz der engen und zum Teil sehr harten Niederlagen hat die U15 Mannschaft zwar den Glauben, aber nie die Lust an Fussball verloren, ist immer gut vorbereitet ins Training und an die Spiele herangegangen. Dies hat sich dann im letzten Spiel der Rückrunde nochmals mit einem Sieg ausbezahlt, indem das Team Thurgau nach sehr gutem Spiel mit 5:2 geschlagen werden konnte.

Fazit

Das U15 Team hat sich nach sehr gutem Rückrundenstart im weiteren Verlauf der Rückrunde unter Wert verkauft. Die Jungs mussten feststellen, dass ein Nachlassen der eigenen Mentalität, immer das Beste aus sich herauszuholen und sich immer Verbessern zu wollen, vom Gegner bestraft wird, obwohl man im spielerischen und im physischen Bereich gegenüber den anderen Teams nicht unterlegen war.

Vorrunde 2013/2014

Das neuformierte U15 Team des LFV startete im Sommer mit viel Elan in die neue Saison. Einem fulminanten Start folgte im weiteren Verlauf der Saison ein Einbruch, insbesondere die vielen Gegentore fallen dabei auf.

Bis zur Hälfte der Hinrunde klassierte sich die Mannschaft immer in der vorderen Tabellenhälfte der Gruppe, aus den letzten fünf Spielen resultierten aber nur noch drei Punkte, was am Ende der Vorrunde den 7. Rang bedeutete. Was in den ersten Spielen wie von selbst lief, viele Torchancen und ebenso viele Tore, schien in den letzten Matches nicht mehr möglich. Den Gegnern wurde zu viel Spielraum zugestanden, selber machte sich die Mannschaft mit allzu leichtsinnigen Fehlern das Leben



Team U15
Saison 2013/14

schwer. Zu viele Gegentore mussten hingenommen werden, was sich deutlich auf die mentale Verfassung der Spieler auswirkte. Mit angeknackstem Selbstvertrauen ist im Spitzenfussball wenig auszurichten. So wurde der gute Eindruck zu Beginn der Meisterschaft durch teils hohe Niederlagen am Ende der Hinrunde getrübt.

Aus fussballerischer Sicht braucht sich die Mannschaft nicht zu verstecken, sie kann gegen jeden Gegner bestehen. Mit dem nötigen Selbstvertrauen in den Köpfen der Spieler darf im Frühling sicher mit konstanteren Leistungen gerechnet werden.

SAISON 2012/13 – ABSCHLUSSTABELLE

PL.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	FC Rapperswil-Jona	20	15	3	2	50:21	48
2.	SC YF Juventus	20	14	4	2	53:17	46
3.	FC Schaffhausen	20	11	6	3	67:35	39
4.	FC Red-Star ZH	20	11	4	5	53:31	37
5.	FC Lugano	20	9	6	5	51:40	33
6.	Team Südostschweiz	20	8	4	8	44:51	28
7.	Team Rheintal-Bodensee	20	7	3	10	36:33	24
8.	Team Liechtenstein	20	4	6	10	42:48	18
9.	Zug 94-Team Zugerland	20	4	5	11	35:51	17
10.	Team Thurgau	20	2	3	15	32:77	9
11.	Team Zürich-Oberland	20	2	2	16	23:82	8

SAISON 2013/14 – HERBSTRUNDE

PL.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	FC Red-Star ZH	10	9	0	1	39:16	27
2.	FC Rapperswil-Jona	10	8	0	2	42:16	24
3.	SC YF Juventus	10	8	0	2	46:20	24
4.	Team Rheintal-Bodensee	10	5	3	2	32:25	18
5.	FC Wil 1900	10	5	2	3	32:21	17
6.	FC Schaffhausen	10	4	1	5	27:28	13
7.	Team Liechtenstein	10	3	2	5	19:36	11
8.	Zug 94-Team Zugerland	10	2	2	6	18:38	8
9.	Team Südostschweiz	10	1	3	6	15:31	6
10.	Team Thurgau	10	2	0	8	16:27	6
11.	Team Zürich-Oberland	10	0	3	7	19:47	3



Team U14
Saison 2012/13

U14 TEAM LIECHTENSTEIN

	2012/13	2013/14
Trainer	Ronny Büchel	Mike Tusch
Co-Trainer	Monika Burgmeier	Ingo Schmid
Physiotherapeut	Robert Kröher	Katharina Hasler

Rückrunde 2012/2013

Nach dem Abgang der erfahrenen Trainer Daniel Hasler und Gino Blumenthal musste sich die Mannschaft auf ein anderes Trainerteam einstellen. Die Vorbereitung war durchwegs gelungen, allerdings musste die gesamte Innenverteidigung neu formiert werden, da ein Spieler an die U15 abgegeben und der verletzungsbedingte Ausfall eines weiteren zu verkraften war. Dies wegzustecken war keine leichte Aufgabe, was nicht zuletzt an den Ergebnissen festzustellen war.

Auch wenn in der Rückrunde keine Punkte geholt wurden, hat sich die Mannschaft weiterentwickelt. Dies gilt vor allem für die Spieler, die in der Vorrunde nicht ganz so viel zum Zuge kamen. Spieler, die vorher eher Mitläufer waren, mussten nun Verantwortung übernehmen.

Die Niederlagen am Anfang der Saison fielen zum Teil eher hoch aus, da leider einige Grosschancen nicht verwertet werden konnten. In der Mitte der Rückrunde kam ein wenig Unzufriedenheit in der Mannschaft auf, da sie in der Vorrunde nur eine Niederlage einstecken musste und danach in der Rückrunde jedes Spiel verlor. Nach einem Gespräch zwischen dem neuen Trainerteam und der Mannschaft konnten Motivation und Selbstvertrauen jedoch wieder erhöht werden.

Ende April konnte Peter Frommelt als Stürmertrainer dazu gewonnen werden. Dieses Training trug schnell Früchte, indem nun die Mehrzahl der Chancen eiskalt genutzt wurden.

Vorrunde 2013/2014

Die U14 startete mit einem neuformierten Trainerteam sowie 18 Feldspielern und drei Torhütern in die Vorrunde der Saison 13/14. Der Auftakt in die Meisterschaft verlief wunschgemäss und es resultierten aus den ersten vier Spielen sechs Punkte. Anschliessend gerieten die LFV Jungs in ein kleines Loch, da sie dem hohen Tempo Tribut zollen mussten. Trotz einer Leistungssteigerung gegen Ende der Vorrunde resultierte zur Halbzeit der Meisterschaft ein hinterer Tabellenplatz.

Die Trainingspräsenz war sehr gut und die Spieler arbeiteten mit grosser Motivation und guter Einstellung Woche für Woche hart. Zum Abschluss der Vorrunde wurde der Kader auf 15 Feldspieler und zwei Torhüter reduziert. Mit einer intensiven Vorbereitung, die bereits anfangs Januar 2014 beginnt, wollen die LFV Jungs im Frühjahr 2014 eine punktereichere Rückrunde gestalten.



Team U14
Saison 2013/14

SAISON 2012/13 – ABSCHLUSSTABELLE

PL.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	FC Lugano	20	13	4	3	65:33	43
2.	FC Red-Star ZH	20	12	3	5	64:41	39
3.	SC YF Juventus	20	12	2	6	70:40	38
4.	FC Schaffhausen	20	11	2	7	85:63	35
5.	Zug 94-Team Zugerland	20	9	6	5	62:54	33
6.	FC Rapperswil-Jona	20	9	4	7	51:34	31
7.	Team Südostschweiz	20	7	5	8	37:47	26
8.	Team Rheintal-Bodensee	20	8	0	12	65:71	24
9.	Team Liechtenstein	20	6	2	12	34:64	20
10.	Team Zürich-Oberland	20	4	3	13	51:63	15
11.	Team Thurgau	20	2	3	15	29:103	9

SAISON 2013/14 – HERBSTRUNDE

PL.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	FC Rapperswil-Jona	10	9	1	0	44:15	28
2.	SC YF Juventus	10	6	2	2	35:26	20
3.	Team Südostschweiz	10	5	3	2	45:22	18
4.	FC Schaffhausen	10	5	2	3	46:25	17
5.	FC Wil 1900	10	5	1	4	20:18	16
6.	FC Red-Star ZH	10	5	0	5	31:30	15
7.	Zug 94-Team Zugerland	10	4	2	4	28:37	14
8.	Team Rheintal-Bodensee	10	3	0	7	23:31	9
9.	Team Zürich-Oberland	10	3	0	7	20:29	9
10.	Team Liechtenstein	10	2	1	7	22:55	7
11.	Team Thurgau	10	1	2	7	22:48	5



Team U13
Saison 2012/13

U13 TEAM LIECHTENSTEIN

	2012/13	2013/14
Trainer	Leandro Simonelli	Sven Majer
Co-Trainer	Lothar Bösch	Christof Ritter
Physiotherapeut	Nadine Cramer	

Frühjahrsrunde 2013

Zu Beginn der neuen Saison bestimmte der Winter weitgehend die Trainingsgestaltung. Viel Schnee und bissige Kälte beeinträchtigten bis in den März hinein die Arbeit auf dem Platz, trotzdem wurde eifrig geübt. Noch vor Meisterschaftsbeginn veränderte sich das Kader aufgrund von Abgängen und Nachnominierungen auf 14 Spieler plus drei Förderspieler. Mit diesem neuen Kader wurde intensiv trainiert, um gut gerüstet in die neue Saison zu starten.

Die Mannschaft hatte sich mittlerweile an den Rhythmus der Meisterschaftsspiele gewöhnt und konnte dadurch vermehrt Akzente in den Spielen setzen. Die konsequente Trainingsarbeit mit dem Schwerpunkt Technik trug Früchte und sorgte am Ende der Saison für vier gewonnene Punkte. Die positiven Auftritte überwiegen dabei auch in den verloren gegangenen Partien und unterstrichen damit die kontinuierlichen Fortschritte der Mannschaft.

Die individuelle Entwicklung der Spieler geht in der kommenden Spielzeit in der U14 weiter. Im 11er Fussball werden die Nachwuchskicker auf eine neue Herausforderung treffen, die sie mit einem anderen Trainerteam und neuen Mitspielern in Angriff nehmen werden.

Vorrunde 2013/2014

Das Training der neuformierten U13 Mannschaft begann noch vor den Sommerferien. Bereits nach zwei Einheiten ging es in einem Testspiel gegen das U13 Team von Wil, welches mit seinem temporeichen Spiel zu beeindrucken wusste. Nach den Sommerferien wurde die Trainingsarbeit mit den motivierten Jungs fortgesetzt. In der Meisterschaft wurde dem Team in den ersten Spielen aufgezeigt, woran in den Trainings anzusetzen ist. Das Niveau bei den anderen Mannschaften war sehr hoch, so dass die LFV U13 bei jedem Spiel ans Limit gehen musste.

Die Spieler zeigten in den Spielen eine konstante Leistung und mit etwas mehr Glück wären durchaus ein paar Punkte mehr drin gelegen. Erfreulich war, dass die Mannschaft im letzten Drittel immer besser war als der Gegner. Weniger erfreulich hingegen war die Tatsache, dass das erste Drittel praktisch immer verschlafen wurde.

Die Mannschaft ist willig und wird die bevorstehende Winterpause nutzen, um die erforderlichen Fortschritte auf diesem Niveau zu machen, so dass positive Resultate sicher nicht lange auf sich warten lassen werden.



Team U13
Saison 2013/14

FRÜHJAHRSRUNDE 2013

Pl.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	Team Graubünden/Chur97	10	10	0	0	110:30	30
2.	Team Thurgau	10	6	2	2	62:53	20
3.	GC Obersee	10	5	1	4	70:52	16
4.	Team Rheintal-Bodensee	10	5	1	4	58:48	16
5.	Team Liechtenstein U13	10	1	1	8	40:94	4
6.	Team St. Gallen Süd	10	0	1	9	46:109	1

SAISON 2013 – HERBSTRUNDE

Pl.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	GC Obersee	10	8	1	1	88:40	25
2.	Team Rheintal-Bodensee	10	6	1	3	68:56	19
3.	Team St. Gallen Süd	10	4	2	4	67:62	14
4.	Team Graubünden/Chur97	10	4	2	4	69:74	14
5.	Team Thurgau	10	3	0	7	44:65	9
6.	Team Liechtenstein	10	1	2	7	27:66	5



U12 FÖRDERTRAINING

	2012/13	2013/14
Trainer	Ernst Hasler	Ronny Büchel
Co-Trainer	Ronny Büchel	Gino Blumenthal Ernst Hasler

Ende Mai 2013 ist die U12-Sichtung der Saison 2012/13 beendet worden. Ab Mitte Juni wechselten die Jungs ins U13-Team, wovon acht Spieler den Zugang zur Sportschule fanden. Die LFV-Trainer haben im Frühjahr zahlreiche E-Turniere besucht und anlässlich der Landesmeisterschaften die Talente der Jahrgänge 2002 und 2003 gesichtet.

Im Frühjahr 2013 lehrte die Teilnahme beim U12-Turnier in Fribourg, dass hierzulande die Breite selbst im unteren Bereich teilweise fehlt. Leistungsträger mussten bei diesem Turnier passen, deshalb rückten Spieler ins Team nach, die die Lücken sportlich nicht wirklich schliessen konnten.

An einem solchen Turnier werden die Grenzen aller Akteure aufgedeckt. Eine positive Tugend vorweg, denn das Team liess sich nie gehen, gab nicht auf und kämpfte. Es gab keine Klatsche, wie beispielsweise schon in den Vorjahren. In acht Partien kassierte Liechtenstein 13 Gegentore, schoss indes nur deren zwei. Die defensive Ordnung passte meistens, doch nach vorne fehlte der massvolle Pass oder das Durchsetzungsvermögen. In Spielen, in denen das Team zu Torchancen kam, benötigte es viel zu viele Möglichkeiten, um endlich zu treffen. Die Ballannahme und -mitnahme ist das grösste Manko gegenüber den stärk-

sten Schweizer Spielern. Etliche Spieler geraten punkto Speed, im schnellen Erfassen von Situationen sowie Umschalten von Offensive auf Defensive und umgekehrt an ihre Grenzen. Die Körperspannung respektive die Robustheit ist bei der Mehrheit der Spieler ungenügend, obwohl die Jungs während der gesamten Saison konsequent an den Stabilitätsübungen arbeiteten. Sportlich wäre ratsam, das Individualtraining zu forcieren, doch da fehlte das Personal.

Ende August 2013 startete die Sichtung der neuen Jahrgänge mit ca. 50 Juniorinnen und Junioren. Mit diesen vielen Spielern wurden an drei aufeinanderfolgenden Mittwochnachmittagen Trainings absolviert, um eine Auswahl von 22 Feldspielern und vier Torhütern zu treffen. In der Folge wurde bis Mitte November wöchentlich in Triesen und danach bis Dezember in der Halle in Triesenberg trainiert. Auch einzelne Turnierteilnahmen standen auf dem Programm. In der «Vorrunde» liegt die Priorität bei der Auswahl neuer Sportschüler. Nichtsdestotrotz werden auch alle anderen Spieler unter die Lupe genommen, um im Sommer 2014 ein schlagkräftiges U13 Team stellen zu können. Die definitive Kader-Entscheidung erfolgt gegen Ende April 2014.



BREITEN- FUSSBALL



LANDES- MEISTERSCHAFTEN

Junioren

An den LKW Junioren Landesmeisterschaften 2013 haben insgesamt 74 Mannschaften verteilt auf die Alterskategorien G- bis A-Junioren teilgenommen. Im Vorjahr waren es 70 Mannschaften.

Die Landesmeister in den einzelnen Kategorien heissen:

A-Junioren: FC Triesen

B-Junioren: FC Schaan

C-Junioren: USV Eschen/Mauren a

D-Junioren: USV Eschen/Mauren a

E-Junioren: FC Ruggell a

F1-Junioren: USV Eschen/Mauren a

F2- und G-Junioren: ohne Rangierung

STATISTIK JUNIOREN LANDESMEISTERSCHAFTEN 2013

Ort Datum	Triesen 22.06.2013			Triesen 23.06.2013	Schaan 22.06.2013		Schaan 23.06.2013			alle Vereine Total
	A	B	C	D	E	F 1	F 2	G		
Balzers	1		1	1	2	1	1	1	8	
Triesen	1		1	2	2		1	1	8	
Triesenberg				1	2		1	2	6	
Vaduz		1	1	2	3	2	2	2	13	
Schaan	1	1	1	2	3	1	1	1	11	
Ruggell			1	1	2	1	1	2	8	
USV	1	2	2	4	4	2	2	3	20	
Teams	4	4	7	13	18	7	9	12	74	





Juniorinnen

An den LKW Junioreninnen Landesmeisterschaften 2013 haben bei den B-, C-, D- und E-Juniorinnen insgesamt 11 Teams teilgenommen.

Die Landesmeisterinnen in den einzelnen Kategorien heissen:

- B-Juniorinnen: FC Triesen
- C-Juniorinnen: FC Schaan
- D-Juniorinnen: FC Balzers
- E-Juniorinnen: FC Schaan

STATISTIK JUNIORINNEN LANDESMEISTERSCHAFTEN 2013

Ort	Vaduz	Vaduz	Vaduz	Vaduz	alle
Datum	29.06.2013	29.06.2013	29.06.2013	29.06.2013	Vereine
	B-Juniorinnen	C-Juniorinnen	D-Juniorinnen	E-Juniorinnen	Total
Balzers			1	1	2
Triesen	1	1			2
Triesenberg				1	1
Vaduz					0
Schaan	1	1		1	3
Ruggell			1		1
USV			1	1	2
Teams	2	2	3	4	11





F- UND G-TURNIERE

Seit einigen Jahren treffen sich die Verantwortlichen der sieben Vereine aus Liechtenstein und der sechs Werdenberger Vereine Trübbach, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Haag, um Fussball-Turniere für die Kleinsten zu organisieren.

Peter Müller vom FC Trübbach lädt in Zusammenarbeit mit dem LFV zweimal jährlich zu einer Sitzung ein, um die Daten und Orte zu fixieren. 2013 konnten im Frühling elf Turniere und im Herbst zwölf Turniere organisiert und durchgeführt werden.

Alle 13 Vereine profitieren sehr von diesem Turnus und die Junioren können erste Erfahrungen sammeln.





FRAUENFUSSBALL

Kurse an der Sportwoche

Im Rahmen der traditionellen Sportwoche hat der LFV vom 5. bis 9. August 2013 wie schon in den Vorjahren in Balzers einen Fussballkurs für Mädchen angeboten. Nicht weniger als 26 Mädchen haben mit Spass und Einsatz unter der Leitung von LFV-Trainerin Monika Burgmeier und zwei weiteren Leiterinnen fünf Tage mit Fussball verbracht. Einer der Höhepunkte des Kurses war dabei der Besuch der beiden Nationalspieler Mario Frick und Ivan Quintans, welche zusammen mit den Mädchen gespielt und gelacht haben.

Am letzten Kurstag folgte abschliessend in Sargans ein Turnier, bei welchem die Mädchen im Wettkampf und im Vergleich mit den Buben anwenden konnten, was sie unter der Woche gelernt hatten.

Mädchen am Ball

Um die Entwicklung des Frauenfussballs in Liechtenstein zu fördern, führte der LFV in Zusammenarbeit mit den Vereinen auch 2013 wieder einen Schnuppernachmittag für Mädchen ab der ersten Primarschulklasse durch. Diese Trainings fanden am 22. Mai von 14.00 bis 16.00 Uhr auf den Sportplätzen von Balzers, Triesen, Vaduz, Schaan, Eschen und Ruggell statt.

Im Vorfeld hatte der Liechtensteiner Fussballverband mit Plakat, Flyer, Radio-Spot sowie einem Stand beim Slow-Up im Vaduzer Städtle auf seine Aktion aufmerksam gemacht. Es sollten möglichst viele Mädchen dazu animiert werden, ganz unverbindlich das Fussballspielen zu versuchen, Berührungsängste abzubauen und allenfalls ein neues Hobby zu finden. Sehr zur Freude der Organisatoren kamen nach dem Grosserfolg im Vorjahr trotz diesmal schlechten Wetters wieder ganz viele Mädchen.





SCHULFUSSBALL

Jedes Jahr im Mai finden in Liechtenstein die Ausscheidungsturniere für den Credit Suisse Cup statt. Mädchen und Knaben der 1. bis 4. Klassen der weiterführenden Schulen spielen in ihren Alterskategorien um den Gruppensieg. Insgesamt nahmen 2013 mit 23 Mädchen- und 30 Bubenteams nicht weniger als 53 Mannschaften teil, sieben mehr als im Vorjahr.

Die Ausscheidungsturniere wurden am Mittwoch, 15. Mai ausgetragen. Das Turnier für die 1. und 2. Klassen fand in Vaduz statt, die 3. Klassen trafen in Triesen aufeinander und die 4. Klassen in Balzers. Für die Durchführung der Qualifikationsturniere zeichnete wie immer der Bereich Breitensport des LfV verantwortlich. Pro Altersstufe hat sich je eine Klasse für das Finalturnier in Basel qualifiziert:



CS-CUP-FINALISTEN AUS LIECHTENSTEIN

- 1. Klasse Mädchen: Realschule Eschen
- 1. Klasse Knaben: Realschule Balzers 1ab
- 2. Klasse Mädchen: LG Vaduz 2de
- 2. Klasse Knaben: Realschule Vaduz 2ab
- 3. Klasse Mädchen: LG Vaduz 3ce
- 3. Klasse Knaben: Oberschule Triesen 3abc
- 4. Klasse Mädchen: Oberschule Vaduz
- 4. Klasse Knaben: Realschule Eschen 4abc





KINDERFUSSBALL

Von Klaus Käppeli, Projektleiter und Koordinator Kinderfussball LfV

Auf das vergangene Jahr zurückzublicken, erfüllt mich mit Zufriedenheit und Freude. Im Frühling konnten wir in der Weiterbildung auf dem aufbauen, was wir im Herbst zuvor vorbereitet hatten. Durch die intensive Auseinandersetzung mit Grundelementen im Kinderfussball wie Ballführen, Zuspiel und Abschluss, war es jedem Trainer vergönnt, bei den Spielen im Frühling die Fortschritte seiner Schützlinge zu bestaunen oder verschiedene Korrekturen anzubringen. Ziel im Kinderfussball ist ja nicht, Automatismen zu trainieren, sondern ist und bleibt, die Begegnung mit einer Sportart zu fördern, von der das Kind begeistert ist, dem Kind Erfahrungen zu ermöglichen, damit es seine Fähigkeiten entdecken und weiterentwickeln kann. Dazu braucht es Trainerinnen und Trainer, die es verstehen, Inhalte und Gestaltung eines Trainings so zu planen, dass sich jedes Kind angesprochen fühlt. Kinder, die sich selbst Aufgaben stellen und sich so herausfordern, wachsen in ihrer Motivation und in ihrem Selbstvertrauen. Solche Spieler wünschen wir uns. Es sind mit grosser Wahrscheinlichkeit auch jene Spieler, die dem Fussball auch über die sensiblen Phasen der Pubertät hinaus erhalten bleiben.

Wie bei allen Weiterbildungen wollen wir nicht nur den fussballerischen Bereich fördern, sondern den Trainern auch Inhalte im psychologischen und pädagogischen Bereich weitergeben. Sie sind ja in erster Linie nicht Fussballtrainer, sondern Vorgesetzte, Vorbilder, Vater- und Mutterrepräsentanten, die junge Menschen auch im sozialen Bereich begleiten, fördern und unterstützen. So war im Frühling das Coaching im Training im Mittelpunkt. Dabei wurden wichtige Fragen und Aspekte in der Führung von Kindern vor, während und nach dem Training beleuchtet. Die Merkmale zum Gelingen eines Trainings stiessen bei den Trainerinnen und Trainern auf ein gutes Echo.

Im Herbst haben wir die pädagogischen und psychologischen Themen mit dem Bereich Elternkontakte fortgesetzt. Hier ging es zunächst um den persönlichen Kontakt mit den Eltern. Wie kann eine gute Beziehung zu den Eltern aufgebaut und ihre fruchtbare Unterstützung eingebaut werden? Die fussballerische Weiterbildung betraf die koordinativen Fähigkeiten Gleichgewichtsfähigkeit und Orientierungsfähigkeit. Weil vieles üblicherweise mit dem Ball ausgeführt wird, hatte diesmal der Ball eher eine untergeordnete Bedeutung. So konnten die Trainerinnen und Trainer wertvolle Impulse in Disziplinen

sammeln, die ideal auf das Alter der Kinder zugeschnitten sind.

Beim Einführungskurs in Vaduz anfangs September wurde versucht, die kurze Ausbildungszeit noch nachhaltiger zu gestalten, indem das Training mit Kindern aufgezeichnet wurde. In der anschliessenden Besprechung konnten so die fünf Teile eines kindergerechten Fussballtrainings nochmals anschaulich gemacht und vertieft werden.

Die Höhepunkt im Kinderfussball 2013 im Überblick:

- das Turnier «Alli anderscht – alli gliich» Anfang Februar in Vaduz
- die Weiterbildung im Frühling mit dem Thema: Beidfüssigkeit und Abschluss, Coaching im Training
- Einführungskurs für neue Trainerinnen und Trainer Anfang September 2013
- Weiterbildung im Herbst im Bereich der koordinativen Fähigkeiten oder Vielseitigkeit mit dem Schwerpunkt auf Gleichgewichtsfähigkeit und Orientierungsfähigkeit, persönliche Elternkontakte

2013 waren 25 Vereine mit 110 TrainerInnen im Kinderfussballprojekt engagiert. Auch in diesem Jahr konnten verdienstvolle Trainer



ALLI ANDERSCHT – ALLI GLIICH

geehrt werden. Sie alle haben den Einführungskurs sowie sechs Weiterbildungskurse absolviert und unzählige Stunden dem Kind und seiner Entwicklung geschenkt: Julia Oehri (USV Eschen/Mauren), Urs Oehry (FC Ruggell), René Hermann, Beat Kalberer, Lukas Ackermann (alle FC Mels), Andy Ambühl, Jan Lanicca (beide FC Thusis-Cazis), Matthias Nänni, Samson Spagnuolo (beide FC Trübbach), Hans Näf (FC Walenstadt).

In meiner Arbeit wurde ich im administrativen Bereich hervorragend und wohlwollend von Sandra Schwendener und in der Begleitung und Beratung der TrainerInnen von zehn engagierten Coaches unterstützt: Meini Ackermann aus Trübbach, Daniel Bartholet und Pio Fiordimondo aus Mels, Ernst Hasler aus Widnau, Pius Hasler aus Nendeln, Bernhard Hornig aus Bad Ragaz, Peter Rietberger aus Diepoldsau, Bruno Rietzler aus Haag, Hansruedi Wagner aus Klosters und Martin Widmer aus Kriessern. Sie haben bei 119 Besuchen die Trainerinnen und Trainer in ihrer Arbeit unterstützt und beraten. Ihnen allen gilt meine Anerkennung und mein aufrichtiger Dank.

Bereits zum sechsten Mal fand am Samstag, 9. Februar 2013 in der Spoerry-Halle in Vaduz das andere Fussballturnier unter dem Motto «Alli anderscht – alli gliich» statt. Organisator war wiederum der LFV, der neun Vereine mit jeweils acht Juniorinnen und Junioren der Jahrgänge 2002 und 2003 zu diesem Turnier eingeladen hatte. Aus Liechtenstein nahmen Kinder von vier Vereinen teil, drei Vereine aus Vorarlberg und zwei aus der Schweiz komplettierten das Feld der 72 Kinder.

Ziel dieses besonderen Turniers ist es jeweils, den Kindern zu vermitteln, dass es nicht nur um den Sieg nach Toren und Punkten geht, sondern dass man auch anders gewinnen kann: Mit Toleranz, gegenseitiger Achtung und Respekt. Schnell hatten die Kinder die anfängliche Skepsis und Scheu abgelegt und widmeten sich dem Kennenlernen der neuen Kameraden und dem Spass am Spiel, denn Fussball ist eine gemeinsame Sprache, die alle verstehen.





NATIONALE WETTBEWERBE



LIECHTENSTEINER CUP

Aktiv Cup

Im 68. Liechtensteiner Cupfinale holte sich der FC Vaduz zum 41. Mal den Cupsieg. Nach der überraschenden Niederlage im Finale des Vorjahres hatte der Seriensieger auch 2013 einige Mühe und bezwang den unterklassigen FC Balzers erst im Elfmeterschiessen mit 3:0 Toren. Zuvor hatte es nach 120 Minuten 1:1 gestanden.

In einer ausgeglichenen ersten Halbzeit erspielten sich sowohl der FC Vaduz als auch der FC Balzers die eine oder andere Torchance, von denen je eine zum Pausenstand von 1:1 genutzt werden konnte. Halbzeit zwei gehörte dann mehrheitlich dem FC Vaduz, doch gelang es dem Profiteam nicht, entscheidend Druck aufzusetzen und zwingende Torchancen zu kreieren. So blieb es nach 90 Minuten beim gerechten 1:1 und auch die Verlängerung brachte keine Entscheidung. Im fälligen Elfmeterschiessen versagten dann aber gleich allen antretenden Balzner Spielern die Nerven, während auf der Seite der siegreichen Vaduzer alle Penalties verwandelt wurden.

Auf dem Weg in sein erstes Cupfinale seit 2008 hatte Erstligist FC Balzers im Viertelfinale zunächst mit 0:2 gegen das Drittligateam aus Ruggell gesiegt und danach im

Halbfinale gegen Zweitligist FC Triesenberg mit demselben Resultat gewonnen. Cupsieger FC Vaduz bekam es in seinem Viertelfinale mit dem FC Schaan aus der 2. Liga zu tun und gewann mit 0:3, ehe im Halbfinale gegen den letztjährigen Finalgegner USV Eschen/Mauren mit 2:0 erfolgreich Revanche genommen werden konnte.

UEFA Europa League Qualifikation

Als Cupsieger 2013 war der FC Vaduz zur Teilnahme an der Qualifikation zur UEFA Europa League berechtigt. Gegner in der

ersten Runde war die georgische Mannschaft aus Chikhura, gegen die sich der FC Vaduz im Hinspiel in Georgien mit einem torlosen Remis eine gute Ausgangslage für das Rückspiel zu schaffen vermochte.

Bei diesem Rückspiel im heimischen Rheinpark Stadion war der FC Vaduz über weite Strecken der Partie spielbestimmend, geriet jedoch mit dem allerersten Angriff von Chikhura in Rückstand. Zwar konnte noch in der ersten Halbzeit ausgeglichen werden, doch weitere Tore wollten trotz zahlreicher





guter Aktionen nicht fallen. Nach dem torlosen Remis im Hinspiel reichte den Georgiern dieses 1:1, um dank des erzielten Auswärtstors die nächste Runde zu erreichen.

FL1 AKTIV CUP 2012/2013

1. Vorrunde

21.08.2012	Vaduz II – Triesenberg II	1:0
22.08.2012	Ruggell II – Triesenberg II	5:0
22.08.2012	USV III – Ruggell I	0:5
22.08.2012	Balzers III – USV II	2:4

2. Vorrunde

03.10.2012	Triesenberg I – Balzers II	2:1
26.09.2012	USV II – Schaan I	1:4
02.10.2012	Vaduz II – Ruggell II	0:3
26.09.2012	Ruggell I – Schaan Azz.	0:0 5:3 (n. E.)

Viertelfinale

07.11.2012	Ruggell I – Balzers I	0:2
07.11.2012	Schaan I – Vaduz I	0:3
07.11.2012	Triesenberg I – USV I	0:5
06.11.2012	Ruggell II – Triesenberg I	0:5

Halbfinale

30.03.2013	Balzers I – Triesenberg I	2:0
17.04.2013	USV I – Vaduz I	0:2

Finale

01.05.2013	FC Vaduz I – Balzers I	1:1 (3:0 n.E.)
------------	------------------------	----------------

UEFA EUROPA LEAGUE QUALIFIKATION

Erste Qualifikationsrunde

4.7.2013	FC Chikhura Sachkhere – FC Vaduz	0:0
11.7.2013	FC Vaduz – FC Chikhura Sachkhere	1:1 (1:1)

Liechtensteiner Senioren Cup

In der Neuauflage des Vorjahresfinals gewann der FC Vaduz am 12. Juni das Senioren Cupfinale 2013 im Elfmeterschiessen gegen den FC Balzers. Nach der regulären Spielzeit hatte es 2:2 gestanden, so dass ein Elfmeterschiessen die Entscheidung bringen musste. Auf der Balzner Rheinau hatten die Vaduzer Senioren hierbei die besseren Nerven und schafften mit dem Gesamtscore von 4:6 die Titelverteidigung.

Den Einzug ins Finale sicherten sich die Vaduzer mit einem Erstrundensieg gegen die Schaaner Azzurri und einem weiteren Sieg gegen denselben Gegner, der als bester Verlierer der ersten Runde ins Halbfinale aufgestiegen war. Finalgegner Balzers bezwang zunächst die Senioren des FC Triesenberg und im Halbfinale danach den USV Eschen/Mauren.

SENIOREN CUP

1. Runde

26.9.2012	FC Schaan Azz. – FC Vaduz	1:1 (3:5 n. E.)
25.9.2012	FC Balzers – FC Triesenberg	3:1
25.9.2012	FC Ruggell – USV Eschen/Mauren	2:4

Halbfinale

3.4.2013	USV Eschen/Mauren – FC Balzers	1:4
2.4.2013	FC Vaduz – FC Schaan Azzurri	3:1

Finale

12.6.2013	FC Balzers – FC Vaduz	2:2 (2:4 n.E.)
-----------	-----------------------	----------------



FINANZEN



DAS FINANZJAHR 2013

Der Liechtensteiner Fussballverband schliesst das Geschäftsjahr 2013 mit einem Nettoergebnis von CHF 156'630 ab. Dem gegenüber stehen ein Vorjahresgewinn von CHF 61'932 und ein ausgeglichenes Budget 2013.

Die Erfolgsrechnung zeigt, dass trotz der gesamthaft geringen Zuschauerzahl im Jahr 2013 (deutlich weniger Erträge aus Ticketverkäufen) die betrieblichen Erträge gegenüber den Vorjahren weiter angestiegen sind. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass ein bereits eingegangener Teilbetrag der an die UEFA verkauften Fernsehvermarktungsrechte für die Qualifikationen Europameisterschaft 2016 / Weltmeisterschaft 2018 im Jahr 2013 eingesetzt wurde. Die betrieblichen Erträge 2013 belaufen sich auf CHF 6'098'601.

Dem gegenüber stehen die betrieblichen Aufwendungen 2013 von 5'052'899, was einer Zunahme von knapp 12% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Ursache für den Anstieg der Aufwendungen ist hauptsächlich in den Aktivitäten der A-Nationalmannschaft zu finden. Im Vergleich zu den Vorjahren wurden im Geschäftsjahr 2013 deutlich mehr Länderspiele ausgetragen (2013: 10 Länderspiele, 2012: 7 Länderspiele, 2011: 8 Länderspiele), was zu erheblichen Mehrkosten in den Bereichen Reisen, medizinische Betreuung, Entschädigungen, Prämien und Länderspielkosten für Heimspiele (insbesondere Sicherheitskosten und Stadionmiete) führte.

Im Vergleich zum Budget konnten im Geschäftsjahr 2013 sowohl die betrieblichen Erträge übertreffen (plus CHF 81'011) als auch die betrieblichen Aufwendungen unterboten (minus CHF 261'101) werden.

Das Eigenkapital des Verbandes beläuft sich per 31.12.2013 auf CHF 1'689'383. Zusätzlich sind Rückstellungen für den Bau eines Technischen Zentrums im Umfang von CHF 1'200'000 in den Büchern. Aufgrund der kontinuierlichen, nachhaltigen Abschreibungspolitik sind zudem stille Reserven vorhanden. Diese solide Basis und die mittelfristig fixierten Einnahmen bieten dem Liechtensteiner Fussballverband auch in Zukunft die optimale Möglichkeit, gezielt in die Fussball-Entwicklung von Spitzen- und Breitensport zu investieren.



ReviTrust Grant Thornton AG
 Bahnhofstrasse 15
 P.O. Box 663
 FL-9494 Schaan
 T +423 237 42 42
 F +423 237 42 92
 www.granthornton.li

Bericht der Revisionsstelle zur prüferischen Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung an die Delegiertenversammlung
Liechtensteiner Fussballverband (LFV), 9494 Schaan

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung des Liechtensteiner Fussballverbands (LFV) für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Ferner sind wir bei unserer Review nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Schaan, 07. Februar 2014
 ReviTrust Grant Thornton AG

Martin Bühler
 Zugelassener Wirtschaftsprüfer
 (Leitender Revisor)

Markus Nadig
 dipl. Wirtschaftsprüfer

BILANZ PER 31.12.2013

AKTIVEN	31.12.2013	31.12.2012
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen	6	6
Geschäftsliegenschaft	1	1
Erweiterung STWE	1	1
Kautionen	1'297	1'197
Total Anlagevermögen	1'305	1'205
Umlaufvermögen		
Kasse	4'628	6'882
Banken	5'734'727	3'588'052
Kurzfristige Forderungen	6'025	76'406
KK UEFA	25'738	54'971
KK SFV	4'124	4'124
Transitorische Aktiven	58'109	96'340
Inventar	1	1
Total Umlaufvermögen	5'833'352	3'826'776
TOTAL AKTIVEN	5'834'657	3'827'981
PASSIVEN		
Eigenkapital		
Kapital	1'532'753	1'470'821
Ergebnis Geschäftsjahr	156'630	61'932
Total Eigenkapital	1'689'383	1'532'753
Fremdkapital		
Kreditoren	373'330	374'812
KK FIFA	38'555	26'094
Transitorische Passiven	2'533'389	694'322
Rückstellungen	1'200'000	1'200'000
Total Fremdkapital	4'145'274	2'295'228
TOTAL PASSIVEN	5'834'657	3'827'981

ERFOLGSRECHNUNG 1.1. – 31.12.2013

Ertrag	Budget		
	2013	2013	2012
Sponsoring, Spenden und Marketing	2'822'205	2'887'480	1'894'212
FIFA, UEFA, Land FL	2'624'793	2'480'610	3'325'907
Jugend und Sport	72'635	75'000	76'433
Gönner	45'000	70'000	71'000
Ticketeinnahmen	246'307	262'400	392'193
Teilnahme UEFA Cup/Cupsieger	157'126	134'400	136'791
Sonstige Erträge	130'535	107'700	109'222
Total Ertrag	6'098'601	6'017'590	6'005'758
Aufwand			
Nationalmannschaften	-1'122'471	-1'239'500	-593'001
Länderspiele	-1'079'801	-795'000	-550'426
U-Mannschaften	-197'817	-216'000	-214'596
Sportschule	-35'720	-41'000	-32'239
Breitensport	-161'063	-180'000	-122'733
Traineraus- und -weiterbildung	-8'735	-21'000	-8'806
Material und Bekleidung	-129'410	-180'000	-227'726
Spielbetrieb	-102'509	-122'400	-101'858
Marketing und Kommunikation	-92'371	-157'400	-186'350
Projekte	-30'305	-10'000	-37'266
Personalaufwand	-1'827'028	-2'057'700	-2'214'574
Verwaltung	-265'669	-294'000	-229'416
Total Aufwand	-5'052'899	-5'314'000	-4'518'991
Betriebsertrag	1'045'702	703'590	1'486'767
Abschreibungen	-56'077	0	-18'853
Mieteinnahmen	124'670	123'660	131'000
Finanzerfolg	-73'287	-10'000	-92'306
Ergebnis vor Ausschüttungen / Beiträgen	1'041'008	817'250	1'506'608
Ausschüttung an Vereine	-595'628	-566'000	-1'235'926
SFV	-288'750	-251'250	-208'750
Nettoergebnis LFV	156'630	0	61'932

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG**Anhang der Jahresrechnung**

(alle Beträge in CHF)

	31.12.2013	31.12.2012
Brandversicherungswerte		
Gebäude/Stockwerkeigentum	3'327'000	3'327'000
Einrichtung/Waren	700'000	700'000
Rückstellungsspiegel		
Rückstellung «Technisches Zentrum»	1'200'000	1'200'000
Total Rückstellungen	1'200'000	1'200'000

